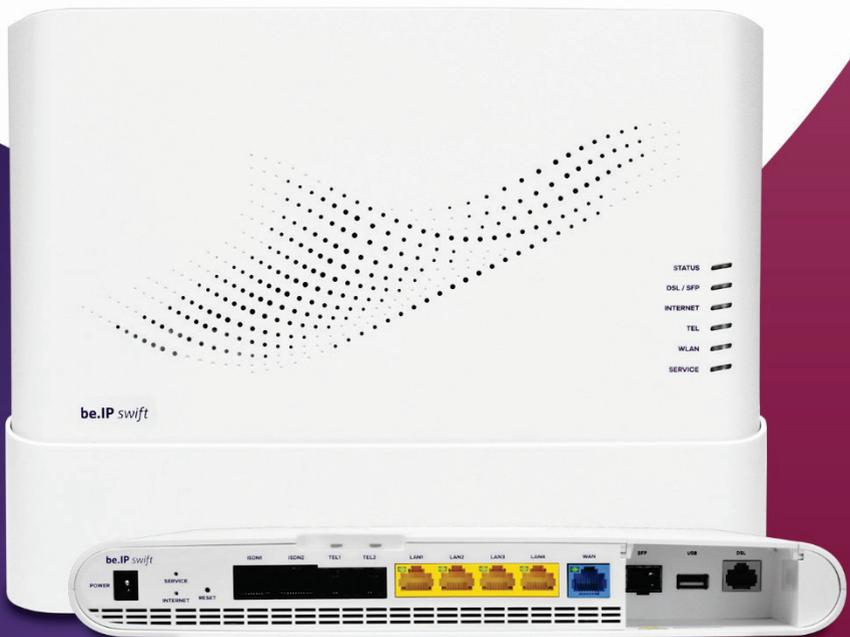


# BENUTZERHANDBUCH

## be.IP *swift*



# Inhaltsverzeichnis

1	Herzlich willkommen. ....	6
1.1	Lieferumfang .....	7
2	Geräteaufstellung .....	8
2.1	Stehend (Tisch).....	8
2.2	Wandmontage.....	9
3	be.IP swift in Betrieb nehmen .....	10
3.1	Geräte mit dem WLAN verbinden.....	11
3.2	Bedeutung der LEDs .....	13
3.3	Reset-Taster .....	14
4	Einsatzgebiete Ihrer be.IP swift .....	15
4.1	be.IP swift IP-Router mit integrierter Telefonanlage .....	15
4.2	be.IP swift als IP-Router mit separater ISDN-Telefonanlage ....	16
4.3	Betriebsart ändern .....	16
5	Anmelden an der be.IP swift .....	18
6	Menü Home.....	19
6.1	Menü Home / Systemeinstellungen .....	19
6.2	Menü Home / Passwort .....	20
6.3	Menü Home / Datum und Uhrzeit .....	21
6.4	Menü Home / Nach Updates suchen .....	21
7	Menü Telefonie im Betrieb als Telefonanlage .....	23
7.1	Menü Telefonie / Anschlüsse .....	23
7.1.1	Konfiguration von MagentaZuhause DeutschlandLAN IP Voice/Data .....	25
7.1.2	Konfiguration von DeutschlandLAN SIP-Trunk .....	26

7.1.3	Konfiguration von CompanyFlex SIP-Trunk .....	27
7.1.4	Einrichtung eines Cloud-PBX-Anschlusses .....	29
7.1.5	Einrichten eines MagentaZuhause-Regio-Anschlusses 31	
7.1.6	Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (Einzelrufnummer) .....	31
7.1.7	Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (Durchwahl) .....	33
7.2	Menü Telefonie / Benutzer .....	33
7.3	Menü Telefonie / Interne Rufnummern .....	35
7.4	Menü Telefonie / Endgeräte.....	36
7.4.1	Neues analoges Telefon verbinden .....	37
7.4.2	Neues ISDN Telefon hinzufügen.....	38
7.4.3	Neues VoIP Telefon anbinden.....	39
7.5	Menü Telefonie / Kalender .....	42
7.6	Menü Telefonie / Rufverteilung.....	42
7.7	Menü Telefonie / Optionen.....	44
7.8	CompanyFlex-Konverter .....	45
8	Menü Telefonie im Betrieb als Media Gateway.....	47
8.1	Menü Telefonie / Erste Schritte .....	47
8.2	Menü Telefonie / Anschlüsse .....	48
8.2.1	Konfiguration von MagentaZuhause und DeutschlandLAN Voice/Data .....	51
8.2.2	Konfiguration von DeutschlandLAN SIP-Trunk .....	52
8.2.3	Konfiguration von CompanyFlex SIP-Trunk .....	53
8.2.4	Einrichtung eines Cloud-PBX-Anschlusses .....	55
8.2.5	Einrichten eines MagentaZuhause-Regio-Anschlusses 56	

8.2.6	Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (SIP - Einzelnummer) .....	57
8.2.7	Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (SIP - Durchwahl) .....	58
8.3	Swyx IP .....	59
8.4	CompanyFlex-Konverter .....	61
9	Menü WLAN .....	63
9.1	Menü WLAN / WLAN-Einstellungen.....	63
9.2	Menü WLAN / WLAN Timer.....	65
9.3	WLAN Gästenetzwerk.....	65
10	Menü Internet & Netzwerk .....	68
10.1	Menü Internet & Netzwerk / Lokales Netzwerk.....	69
10.2	Menü Internet & Netzwerk / Internetverbindungen.....	70
10.2.1	Verbindung neu erstellen.....	71
10.2.2	WAnoE Backup .....	74
10.3	Menü VPN einrichten .....	76
10.3.1	Szenario: Client to Site.....	77
10.3.2	Szenario: Site-to-Site.....	79
10.4	Menü Portweiterleitungen einrichten.....	80
10.4.1	Portweiterleitung mit IPv6-Adressen .....	82
10.5	Menü IP/MAC-Bindung .....	83
11	Videoanleitungen .....	85
12	Lizenzen und Konformität .....	86
12.1	Open Source Code Lizenzhinweis.....	86
12.2	EU-Konformität.....	86
12.3	Sicherheitstechnische Daten.....	86
12.3.1	Schnittstellen .....	86

12.3.2	Netzanschluss .....	86
12.3.3	Umweltbedingungen.....	87
12.3.4	Europäische Vorschriften.....	87
12.3.5	Entsorgung .....	87
13	Ausgeführte Dienste und ihre Ports.....	89
14	Sicherheitshinweise.....	91

# Bedienungsanleitung

## be.IP *swift*

### 1 Herzlich willkommen.

Diese Anleitung beschreibt **beispielhaft** Installation und Ersteinrichtung der **be.IP swift** für den Betrieb an einem DSL-Anschluss der Telekom mit Hilfe der Konfigurationsassistenten.

Darüber hinaus stehen Ihnen unter [archive.bintec-elmeg.com](http://archive.bintec-elmeg.com) folgende Dokumente zur Verfügung:

- *Erweiterte Konfiguration*: Dieses Handbuch beschreibt die Konfigurationsoptionen der Menüs, auf die Sie über den Link **Mehr anzeigen** der Hauptmenüs zugreifen können.
- *Bedienung über das Telefon*: Dieses Dokument erläutert, wie Sie im Betrieb als Telefonanlage viele Funktionen auch über Tastenkombinationen an einem angeschlossenen Telefon steuern können.

Videoanleitungen zu speziellen Einrichtungsaufgaben finden Sie unter [helpcenter.bintec-elmeg.com](http://helpcenter.bintec-elmeg.com).



#### *Wichtig*

*Lesen Sie diese Anleitung vor Gebrauch des Gerätes sorgfältig und bewahren Sie diese für späteres Nachschlagen auf. Händigen Sie diese Anleitung gegebenenfalls einem neuen Besitzer des Gerätes aus.*

*Beachten Sie die [Sicherheitshinweise](#) am Ende des Dokuments!*

## 1.1 Lieferumfang

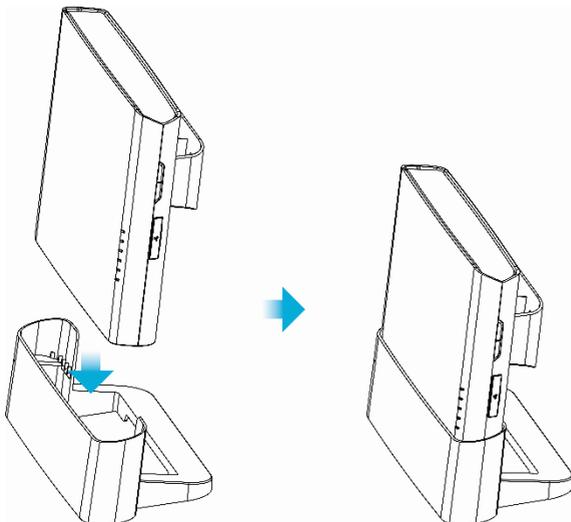
Packen Sie Ihre **be.IP swift** aus und prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit:

- **be.IP swift**
- Standfuß
- Steckernetzteil
- DSL-Kabel RJ45-TAE
- Netzkabel RJ45-RJ45
- Wandmontagebügel

Prüfen Sie, ob die Komponenten beim Versand beschädigt worden sind. In diesem Fall nehmen Sie die das Gerät nicht in Betrieb und kontaktieren Ihren Lieferanten.

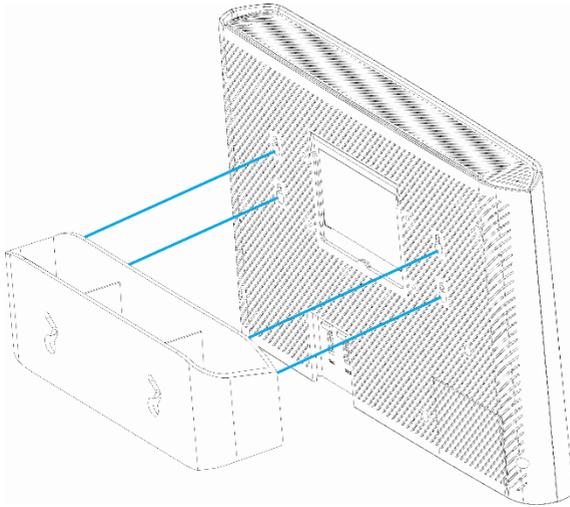
## 2 Geräteaufstellung

### 2.1 Stehend (Tisch)

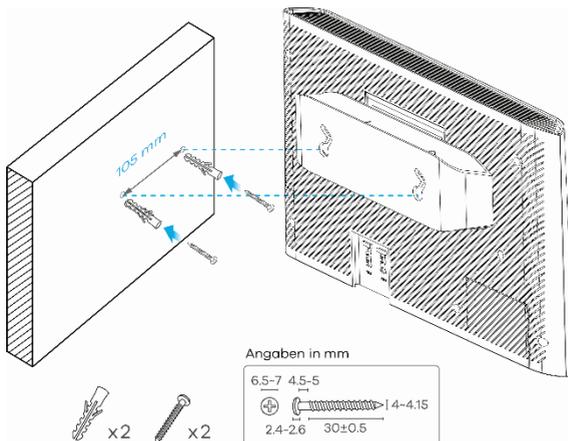


## 2.2 Wandmontage

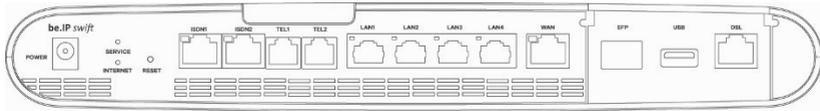
### 1. Wandmontagebügel anbringen



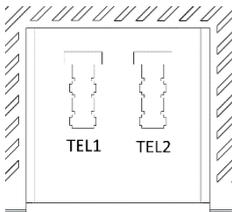
### 2. Dübel anbringen und Gerät einhängen



### 3 be.IP swift in Betrieb nehmen



#### *Anschlüsse an der Unterseite*



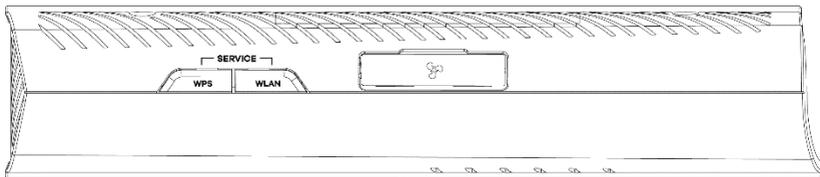
#### *Anschlüsse an der Rückseite*

- 1. DSL anschließen**  
Nehmen Sie das graue DSL-Kabel (RJ45-TAE) und stecken den RJ45-Stecker in die mit **DSL** beschriftete graue Buchse Ihrer **be.IP swift**. Den TAE-Stecker des Kabels stecken Sie in die mittlere, mit **F** oder  beschriftete Buchse am Telefon-Hausanschluss (Telefondose).
- 2. Analoge Telefone anschließen**  
Nehmen Sie den Telefonstecker (TAE-Stecker) Ihrer DECT-Basisstation (bzw. der analogen Telefone) und stecken ihn in die mit **TEL1** oder **TEL2** beschriftete Buchse auf der Rückseite des Geräts. Alternativ können Sie auch die Telefone über die mit **TEL1** bzw. **TEL2** gekennzeichneten schwarzen RJ11-Buchsen anschließen.
- 3. ISDN-Endgeräte anschließen**  
Der Anschluss Ihrer ISDN-Telefone oder Ihrer vorhandenen ISDN-Telefonanlage erfolgt über die schwarzen mit **ISDN** beschrifteten RJ45-Buchsen. Um bis zu acht ISDN-Endgeräte (davon maximal vier Telefone) anzuschließen, nutzen Sie bitte einen zusätzlichen ISDN-Verteiler.

4. IP-Telefone anschließen  
Kabelgebundene IP-Telefone werden über die gelben **LAN**-Buchsen angeschlossen.
5. Computer über LAN-Buchsen anschließen  
Nehmen Sie das im Lieferumfang enthaltene Netzkabel und verbinden damit Ihr Endgerät, wie z. B. Notebook, Medienreceiver oder NAS, mit der **be.IP swift**.
6. Stromversorgung anschließen  
Stecken Sie den Stecker des beiliegenden Netzteils in die mit **Power** beschriftete Buchse der **be.IP swift** und das Netzteil in eine Netzsteckdose 230V. Die **STATUS**-LED leuchtet zunächst 25 Sekunden rot und beginnt danach grün zu blinken. Ein dauerhaftes Grün signalisiert den Abschluss des Startvorgangs.

### 3.1 Geräte mit dem WLAN verbinden

Die WLAN-Funktion der **be.IP swift** muss eingeschaltet sein. Kontrollieren Sie dazu die **WLAN**-LED auf der Vorderseite. Diese muss dauerhaft grün leuchten. Wenn sie nicht leuchtet, betätigen Sie kurz den **WLAN**-Taster der **be.IP swift**. Die **WLAN**-LED beginnt grün zu blinken und leuchtet nach ca. 15 Sekunden dauerhaft.



*Position der WLAN- und WPS-Tasten an der Geräteseite*

#### Aktivierung der WPS-Taste

Aus Sicherheitsgründen ist die **WPS**-Taste zur Schnellverbindung von WLAN-Geräten im Auslieferungszustand deaktiviert. Um sie zu aktivieren, gehen Sie in der Konfigurationsoberfläche in das Menü **WLAN > Mehr anzeigen > Erweiterte WLAN-Einstellungen > WLAN > 2,4**

**GHZ / 5 GHz** und bestätigen Sie die Option **WPS-Push-Button aktivieren**. Sie müssen die Einstellung für jedes Frequenzband vornehmen.

### Geräte unter Windows 10/OS X verbinden

1. Klicken Sie im auf das WLAN-Zeichen in der Startleiste.
2. Wählen Sie den WLAN-Namen Ihres Geräts, klicken Sie auf **Verbinden**.
3. Tragen Sie das WLAN-Passwort in das Eingabefeld **Netzwerk-schlüssel eingeben** ein oder drücken Sie die **WPS-Taste**.

### Geräte unter Android bzw. iOS verbinden

Bei Smartphones und Tablets mit dem Betriebssystem Android 5.x bzw. iOS 11.x und höher können Sie einfach den QR-Code auf dem beiliegenden Routerpass scannen, und das Gerät wird automatisch mit dem WLAN verbunden.

<b>be.IP swift</b>	
<b>Konfiguration</b>	192.168.0.251
<b>Benutzername</b>	admin
<b>Passwort</b>	51A3c44B73
<b>SNR</b>	S162V171000001
	
	<b>WLAN QR Code</b>
<b>WLAN-Name</b>	SWIFT-0001
<b>WLAN-Passwort</b>	1234,5678,9123,4567,8901,
-----	
<b>PERSÖNLICHE DATEN</b>	
Wenn Sie die auf dem Typschild angegebenen Daten ändern, notieren Sie sich bitte Ihre neuen Daten hier. Gehen diese verloren, müssen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen und die ursprünglichen Daten verwenden.	
<b>WLAN Name (SSID):</b>	<b>ROUTERZUGANG Benutzername:</b>
<b>Password:</b>	<b>Password:</b>

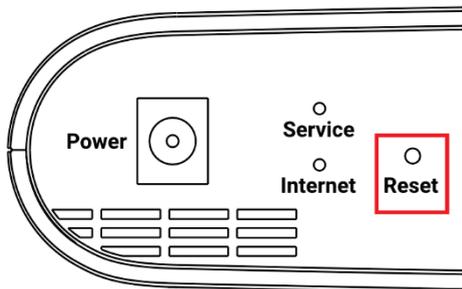
### Routerpass

### 3.2 Bedeutung der LEDs

STATUS	grün	an	Gerät in Betrieb
	grün	schnell blinkend	WAN-Autoerkennung
	grün	langsam blinkend	Systemsoftware startet
	rot	an	Das Gerät bootet (ca. 25s) oder es wurde ein Gerätefehler erkannt (> 60s)
	rot	blinkend	Neue Systemsoftware wird geladen bzw. Reset
	aus		Keine Stromversorgung vorhanden
DSL/SFP	grün	an	DSL-Verbindung erfolgreich aufgebaut
	grün	schnell blinkend	DSL-Synchronisation wird durchgeführt
	grün	langsam blinkend	DSL-Verbindung wird aufgebaut
	gelb	an	SFP-Link erkannt
	aus		DSL-Schnittstelle nicht aktiviert, kein SFP-Link
INTERNET	grün	an	Internet-Verbindung erfolgreich aufgebaut
	rot	an	Fehler beim Aufbau der Internet-Verbindung
	aus		Keine Internet-Verbindung
TEL	grün	an	Alle Telefonnummern angemeldet
	rot	an	Mindestens eine Telefonnummer nicht angemeldet
	aus		Internet-Telefonie nicht aktiviert
WLAN	grün	an	WLAN aktiviert
	grün	blinkend	WLAN wird aktiviert bzw. deaktiviert
	gelb	blinkend	WPS-Taster gedrückt, warten auf Client-Verbindung
	aus		WLAN deaktiviert
SERVICE	aus		Fernwartungsservice aus / Automatische Konfiguration (TR-069) inaktiv

### 3.3 Reset-Taster

Über den **Reset**-Taster können Sie verschiedene Aktionen auslösen. Welche Aktion ausgeführt wird, bestimmt sich anhand der Betätigungsdauer des Tasters. Sie finden den Taster an der Anschlussseite der **be.IP swift**:



Folgende Aktionen können Sie mit dem Taster auslösen:

1. 0 Sek. ... 2 Sek. Betätigung: keine Aktion
2. >10 Sek. ... 15 Sek. Betätigung: Neustart des Gerätes; die **Service**-LED leuchtet zunächst und erlischt, sobald 10 Sekunden überschritten sind.
3. >15 Sek. Betätigung: Wiederherstellen des Auslieferungszustands; die **Status**-LED beginnt grün zu blinken, sobald 15 Sekunden überschritten sind.

## 4 Einsatzgebiete Ihrer be.IP swift

Die **be.IP swift** ist die überzeugende All-in-one-Lösung zur Kommunikation. Optimal bei Neuanschlüssen oder bei Bandbreiten-Upgrades. Die **be.IP swift** ist die nächste Gerätegeneration und bietet mehr Leistung verbunden mit mehr Bedienkomfort.

### Vorteile auf einen Blick

- Business-Routing-Funktionen mit DSL, FTTH und Ethernet, Dual Stack (IPv4/6) Internetzugang
- VPN mit 10 aktiven IPSec-Tunneln z. B. für Home Office oder Anbindung mobiler Mitarbeiter
- Individuelle Anpassung an die Sicherheitsbedürfnisse für Sprach- und Datennetzwerke
- Quality of Service (QoS) und Bandbreitenmanagement
- Magenta-TV-Kompatibilität: Unterstützung mehrerer hochauflösender Streams, Einsatz von Media-Receiver
- Flexible Montage: Wand, Desktop oder optional 19“-Rack-Einbau
- Weiterverwendung vorhandener TK-Anlage

### Technik im Überblick

- VDSL2 SuperVectoring bis 250 Mbit/s, G.fast-Unterstützung bis 1 Gbit/s
- Wi-Fi 6 (802.11ax) Dualband-WLAN mit 4x4 2,4 GHz und 4x4 5 GHz mit insgesamt bis zu 5,9 Gbit/s, WPA3- und WPA2-Verschlüsselung
- Integrierte Telefonanlage für max. 30 Nutzer
- SFP Modul-Einschub für GPON-Anwendungen (Modul optional).

### 4.1 be.IP swift IP-Router mit integrierter Telefonanlage

Sie setzen außer der **be.IP swift** kein weiteres Zugangsgerät ein: Internetzugang und Telefoniefunktionen werden gleichermaßen von

der **be.IP swift** zur Verfügung gestellt, und Sie schließen Ihr Computernetzwerk ebenso wie Ihre Telefone direkt an der **be.IP swift** an.

## 4.2 be.IP swift als IP-Router mit separater ISDN-Telefonanlage

Sie betreiben bereits eine ISDN-Telefonanlage, wollen aber auf einen All-IP-Anschluss umsteigen und benötigen daher ein Gerät, das Ihren ALL-IP-Anschluss mit Ihrer bestehenden Infrastruktur verbindet.

In diesem Fall arbeitet die **be.IP swift** als sogenanntes Media Gateway, das Telefongespräche, die von einer separaten Anlage übermittelt werden auf die All-IP-Infrastruktur übersetzt. Hierzu müssen Sie ggf. die Betriebsart Ihrer **be.IP swift** noch auf den Betrieb als Media Gateway umschalten. Beachten Sie dazu die Hilfestellung im Abschnitt [Betriebsart ändern](#).

## 4.3 Betriebsart ändern

Sie können die **be.IP swift** in einer von zwei unterschiedlichen Betriebsarten verwenden:

Als Telefonanlage (PBX) stellt die **be.IP swift** eine Vielzahl verschiedener Telefoniefunktionen selbst zur Verfügung, während ein sogenanntes Media Gateway vor allem als Schaltstelle zur Vermittlung zwischen unterschiedlichen Verbindungsarten (ISDN, analog oder IP) und einem rein IP-basierten Anschluss dient. Umfangreiche Telefoniefunktionen lassen sich dann durch eine ggf. bereits vorhandene Telefonanlage in Ihrem Netzwerk zur Verfügung stellen. Wenn Sie also bereits eine Telefonanlage mit einer an Ihre Bedürfnisse angepassten Konfiguration betreiben, kann die Verwendung der **be.IP swift** als Media Gateway den Übergang zu einem rein IP-basierten Anschluss erheblich vereinfachen.



*Hinweis*

*Ihre Einstellungen bleiben beim Wechsel zwischen den Be-*

betriebsarten erhalten, so dass Sie bei einem erneuten Wechsel die Konfiguration nicht neu vornehmen müssen. Ebenso werden beim ersten Wechsel der Betriebsart alle relevanten Einstellungen in die neue Betriebsart übertragen.

Eine Möglichkeit die Betriebsart zu ändern haben Sie im Menü **Home** → **Systemeinstellungen**:

### Betriebsart

Hier können Sie den Telefoniemodus Ihrer be.IP Swift auswählen.  
Sie betreiben Ihr System derzeit als Media Gateway für den Anschluss Ihrer bestehenden ISDN-Telefonanlage.

<input checked="" type="radio"/> PBX (PBX)	Wenn Sie die be.IP Swift als Telefonanlage betreiben und Endgeräte direkt an den ISDN- und Analoganschluss anschließen möchten, wählen Sie diese Betriebsart.	
<input type="radio"/> Media Gateway (MGW)	Wenn Sie eine ISDN-Telefonanlage an einem VoIP-Anschluss betreiben wollen, wählen Sie diese Betriebsart. Hinweis: In dieser Betriebsart werden die ISDN-Anschlüsse der be.IP Swift ausschließlich für die Vermittlung mit der vorhandenen ISDN-Telefonanlage verwendet. Die analogen Anschlüsse sind deaktiviert.	

Wählen Sie die gewünschte Betriebsart und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, die aktuelle Konfiguration wird für die neue Betriebsart vorbereitet und diese dann umgeschaltet. Sie erhalten eine entsprechende Meldung:

## Betriebsart erfolgreich geändert

**Aktuelle Betriebsart: Media Gateway**

Sie betreiben Ihr System derzeit als Media Gateway für den Anschluss Ihrer bestehenden ISDN-Telefonanlage.



**SCHLIESSEN**

## 5 Anmelden an der be.IP swift

Sie finden Zugangsdaten Ihrer **be.IP swift** auf dem beiliegenden Routerpass bzw. dem Typenschild Ihres Geräts. Öffnen Sie einen Browser und melden Sie sich mit der Standard-IP-Adresse **192.168.0.251** an der **be.IP swift** an:

Willkommen bei Ihrer be.IP swift



Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.  
Der Standard-Benutzername lautet 'admin'. Sie finden das Standard-Kennwort auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes.

**Anmelden**

Benutzername

---

Kennwort

---

**Anmelden**

1. Geben Sie den Benutzernamen "*admin*" ein.
2. Geben Sie das Kennwort ein (Sie finden es auf dem Routerpass).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.

## 6 Menü Home

In einer Übersicht werden Ihnen die wichtigsten Systeminformationen angezeigt.

The screenshot shows the 'be.IP swift' Home menu. At the top, there are navigation tabs: Home, Telefonie, WLAN, and Internet & Netzwerk. On the right, there are links for Sprache, Ansicht, a help icon, and Ausloggen. The main content area is divided into several sections:

- Telefonie:** 1 VoIP Anschluss (1 nicht aktiv)
- WLAN-Netzwerke:** 2 Netzwerke (0 nicht aktiv)
- Internetverbindung:** Schnittstelle: XDSL, Download Speed: 0, Upload Speed: 0
- Systeminformationen:** Gerätetyp: be.IP swift, Seriennummer: S200Y3600310, Firmware: 19.40.03.00.a2b773, Betriebsmodus: PBX, Mehr Informationen
- Systemeinstellungen:** Hier können Sie Systemeinstellungen wie den Namen des Systems, den Standort und die Kontaktperson ändern.
- Passwort:** Hier geben Sie das Administratorpasswort ein.
- Datum und Uhrzeit:** Hier können Sie Datum und Uhrzeit Ihrer be.IP Swift einstellen.
- Nach Updates suchen:** Hier können Sie Firmware-Updates für Ihr Gerät herunterladen.

At the bottom right, there is a 'Mehr anzeigen' link.

Sie sehen zum Beispiel, ob eine funktionsfähige Internetverbindung besteht und ob das Drahtlosnetzwerk (WLAN) aktiv ist.

### 6.1 Menü Home / Systemeinstellungen

Hier können Sie die grundlegenden Systemdaten Ihrer **be.IP swift** eintragen oder ändern.

The screenshot shows the 'Systemeinstellungen' page. At the top, there is a breadcrumb: HOME > SYSTEMEINSTELLUNGEN. The page title is 'Systemeinstellungen' with a help icon. Below the title, there is a subtitle: 'Legen Sie den Systemnamen, den Standort und die Kontaktperson Ihrer be.IP Swift fest.'

There are three input fields:

- Systemname:** be.IP swift
- Standort:** (empty)
- Kontakt:** bintec elmeg GmbH

Below this, there is a section for 'Betriebsart' with a help icon. The subtitle is: 'Hier können Sie den Telefoniemodus Ihrer be.IP Swift auswählen. Sie betreiben Ihr System derzeit als Telefonanlage für den direkten Anschluss von IP-, ISDN- und analogen Endgeräten.'

There are two radio button options:

- PBX (PBX)**: Wenn Sie die be.IP Swift als Telefonanlage betreiben und Endgeräte direkt an den ISDN- und Analoganschluss anschließen möchten, wählen Sie diese Betriebsart. (Accompanied by an icon of a telephone handset and a PBX unit.)
- Media Gateway (MGW)**: Wenn Sie eine ISDN-Telefonanlage an einem VoIP-Anschluss betreiben wollen, wählen Sie diese Betriebsart. Hinweis: In dieser Betriebsart werden die ISDN-Anschlüsse der be.IP Swift ausschließlich für die Vermittlung mit der vorhandenen ISDN-Telefonanlage verwendet. Die analogen Anschlüsse sind deaktiviert. (Accompanied by an icon of a Media Gateway unit.)

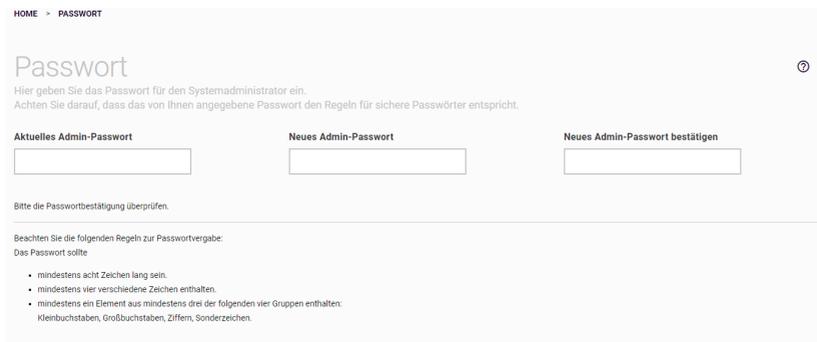
1. Geben Sie unter **Systemname** einen eindeutigen Namen für Ihr Gerät ein.
2. Bei **Standort** geben Sie an, wo sich Ihr Gerät befindet.
3. Geben Sie bei **Kontakt** die zuständige Kontaktperson an (z. B. die E-Mail-Adresse des Systemadministrators).
4. Sie können Ihr Gerät als Telefonanlage oder als Media Gateway betreiben. Die aktuelle **Betriebsart** wird Ihnen angezeigt. Um sie zu wechseln, aktivieren Sie die gewünschte Option.

Im Bereich **Mehr anzeigen** können Sie über die Option **Experten-Navigationsbaum** einen Menübaum auf der linken Seite einblenden, mit dem Sie schnell durch die Menüs zur erweiterten Konfiguration navigieren können.

## 6.2 Menü Home / Passwort

Alle Geräte werden mit gleichem Benutzernamen, aber einem individuellen, auf dem Typenschild bzw. dem Routerpass aufgedruckten Passwort ausgeliefert.

Sie können das Passwort ändern, um unberechtigten Zugriff auf das Gerät zu verhindern.



HOME > PASSWORT

### Passwort

Hier geben Sie das Passwort für den Systemadministrator ein. Achten Sie darauf, dass das von Ihnen angegebene Passwort den Regeln für sichere Passwörter entspricht.

Aktuelles Admin-Passwort

Neues Admin-Passwort

Neues Admin-Passwort bestätigen

Bitte die Passwortbestätigung überprüfen.

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Passwortvergabe:  
Das Passwort sollte

- mindestens acht Zeichen lang sein.
- mindestens vier verschiedene Zeichen enthalten.
- mindestens ein Element aus mindestens drei der folgenden vier Gruppen enthalten: Kleinbuchstaben, Großbuchstaben, Ziffern, Sonderzeichen.

1. Geben Sie Ihr selbstgewähltes **Passwort** für den Benutzer "*admin*" an.
2. **Bestätigen** Sie Ihr **Passwort**, indem Sie es erneut eingeben.

Klicken Sie auf **OK**.

## 6.3 Menü Home / Datum und Uhrzeit

Die Systemzeit benötigen Sie u. a. für korrekte Zeitangaben bei Systemmeldungen oder Gebührenerfassung.

The screenshot shows the 'Systemzeit' configuration page. At the top, it says 'HOME > SYSTEMZEIT'. The main heading is 'Systemzeit'. Below this, there are two sections: 'Zeitzone' and 'Aktuelle Ortszeit'. The 'Zeitzone' section includes a description and a dropdown menu currently set to '(GMT+01:00\*) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm'. The 'Aktuelle Ortszeit' section shows 'Freitag, 01. Jan 2021, 23:00:10'. Below these are 'Zeiteinstellungen' with a sub-option for 'Manuelle Zeiteinstellung'. A large heading reads 'Systemzeit über Zeitserver aktualisieren'. At the bottom, there are two input fields for 'Erster Zeitserver' (containing 'ntp1.t-online.de') and 'Zweiter Zeitserver' (containing 'ptbtime1.ptb.de').

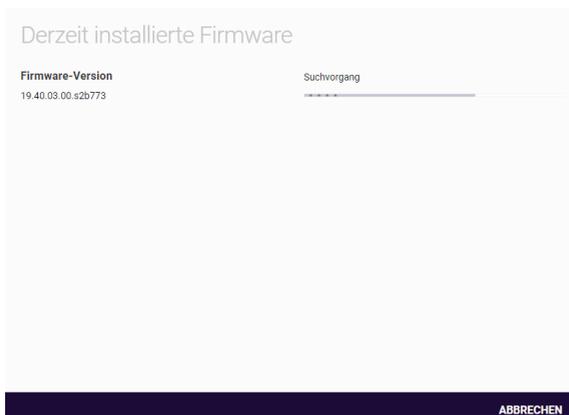
1. Wählen Sie die **Zeitzone** aus, in der Ihr Gerät installiert ist.
2. Die Option **Manuelle Zeiteinstellung** benötigen Sie normalerweise nicht, da die Systemzeit standardmäßig über einen Zeitserver aktualisiert wird.  
Falls Sie die Option **Manuelle Zeiteinstellung** verwenden wollen: Wenn Sie auf das Eingabefeld für **Neues Datum** klicken, öffnet sich ein Standardkalender in Monatsansicht. Ein Klick auf das gewünschte Datum überträgt es in die Konfigurationsoberfläche.
3. Normalerweise können Sie die voreingestellten Zeitserver belassen. Falls Sie andere Zeitserver verwenden wollen, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des bzw. der Server in **Erster Zeitserver** und **Zweiter Zeitserver** ein.

Klicken Sie auf **OK**.

## 6.4 Menü Home / Nach Updates suchen

Ihr Gerät ist mit der zum Zeitpunkt der Fertigung verfügbaren Version der Systemsoftware ausgestattet, von der es ggf. neuere Versionen

gibt. Daher sollten Sie gegebenenfalls ein Software-Update durchführen.



## 7 Menü Telefonie im Betrieb als Telefonanlage

In diesem Menü nehmen Sie alle Einstellungen für die **Telefonie** vor: Anschlüsse, Benutzer, Interne Rufnummern, Endgeräte, grundlegende Kalenderfunktionen und allgemeine Grundeinstellungen wie Länder- und Ortskennzahl. Darüber hinaus haben Sie Zugang zu einer Aufstellung der Rufverteilung, die Ihnen die aktuell aktiven Zuordnungen von externen- und internen Rufnummern sowie die Zuordnung zum Tag- bzw. Nachtbetrieb anzeigt.

Home **Telefonie** WLAN Internet & Netzwerk

### Telefonie

- **Telefonie und Faxgeräte**  
VoIP-Telefon 1: 20 (20)  
Statusinformationen der Endgeräte
- **Anschlüsse**  
CompanyFlex SIP-Trunk Nicht registriert

**Anschlüsse**  
Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen, die zum Erstellen und Einrichten einer VoIP-Verbindung erforderlich sind.

**Benutzer**  
In diesem Abschnitt werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die erforderlich sind, um einen Benutzer zu erstellen und einzurichten.

**Interne Rufnummern**  
In diesem Abschnitt werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die erforderlich sind, um eine interne Nummer und die ausgehende Signalisierung einzurichten.

**Endgeräte**  
In diesem Abschnitt werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die erforderlich sind, um ein Endgerät einzurichten.

**Kalender**  
Hier können Sie die Zeiten für den Tag/Nacht-Betrieb konfigurieren. Je nach Einrichtung der Endgeräte legen Sie damit fest, zu welchem Zeitpunkt eingehende Rufe an welchen Geräten signalisiert werden.

**Rufverteilung**  
In diesem Abschnitt legen Sie die Verteilung eingehender Rufe fest.

**Optionen**  
Hier können Sie die Länderinstellungen festlegen.

▼ Mehr anzeigen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anschlüsse**.

### 7.1 Menü Telefonie / Anschlüsse

Im Menü **Anschlüsse** nehmen Sie die Einstellungen vor, die zum Erstellen und Einrichten einer VoIP-Verbindung erforderlich sind.

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

### Übersicht der Anschlüsse

Eine Liste aller Anschlüsse, die auf Ihrem Gerät eingerichtet sind. Sie können bestehende Einträge bearbeiten.

Nr.	Name	Anschl. art	Status
01	CompanyFlex SIP-Trunk	VoIP - Durchwahl	

In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten Anschlüsse angezeigt.

Sie können bestehende Einträge löschen oder bearbeiten. Mit der Schaltfläche **Neu** fügen Sie einen neuen Anschluss hinzu.

## Wählen Sie Ihren Telefonie-Anbieter

Wählen Sie Ihren Telefonieanbieter

Telekom

Benutzerdefiniert

Richten Sie eine Sprachverbindung der Telekom ein.

Richten Sie eine Sprachverbindung eines anderen Anbieters ein.

## Wählen Sie Ihr Telefonieprodukt

Wählen Sie Ihr Telefonieprodukt

Telefonieprodukt

MagentaZuhause

MagentaZuhause

DeutschlandLAN IP Voice/Data

DeutschlandLAN SIP-Trunk

Companyflex SIP-Trunk

Cloud PBX (verschlüsselt)

Cloud PBX (verschlüsselt)

MagentaZuhause Regio

Zurück

Weiter

Wenn Sie einen Anschluss der Telekom anlegen, können Sie zwischen unterschiedlichen Varianten wählen:

- MagentaZuhause
- DeutschlandLAN IP Voice/Data

- DeutschlandLAN SIP-Trunk
- Company Flex SIP-Trunk
- Cloud PBX (unverschlüsselt)
- Cloud PBX (verschlüsselt)
- MagentaZuhause Regio

## 7.1.1 Konfiguration von MagentaZuhause DeutschlandLAN IP Voice/Data

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN

Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein. ⊙

DeutschlandLAN IP Voice/Data

Telefonnummer

^ Weniger anzeigen

---

Authentifizierungsname / Weblogin

Passwort / Web Kennwort

Verschlüsselung

- Verschlüsselte Telefonie bevorzugt (empfohlen)
- Nur verschlüsselte Telefonie möglich
- Nur unverschlüsselte Telefonie möglich

Geben Sie die **Rufnummer** ein, die Sie Ihren Vertragsunterlagen entnommen haben. Geben Sie die **Ortskennzahl** und die **Rufnummer** ein. Die Länderkennzahl wird automatisch ergänzt.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Belassen Sie unter **Authentifizierungsname / Weblogin** die Voreinstellung der Telekom [anonymous@t-online.de](mailto:anonymous@t-online.de), wenn Sie von Ihrem Festnetzanschluss zuhause telefonieren wollen.
2. Vergeben Sie ein **Passwort / Web Passwort**.
3. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbedingt oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.
4. Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der

VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Klicken Sie auf **OK**.

## 7.1.2 Konfiguration von DeutschlandLAN SIP-Trunk

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

Richten Sie Ihren DeutschlandLAN SIP-Trunk ein. ⓘ

Telefonie-Benutzername      Telefonie-Passwort      Registrierungsrufnummer

Rufnummernblock

von    bis

von    bis

von    bis

▼ Mehr anzeigen

1. Bei Telefonie-**Benutzername** geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
2. Geben Sie das **Telefonie-Passwort** ein, das Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
3. Tragen Sie die internationale **Registrierungsrufnummer** ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
4. Ein **Rufnummernblock** bezeichnet die letzten Ziffern, die für die Nebenstellen über die Telefonanlage vergeben werden (z. B. 00-29). Eine Rufnummer besteht aus Vorwahl, Durchwahlnummer (Basisrufnummer) und Rufnummernblock, z. B. 089 - 12345 - (00-29).

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Mit der Funktion **In einen CompanyFlex SIP-Trunk konvertieren** können Sie einen bestehenden DeutschlandLAN SIP-Trunk in einen CompanyFlex SIP-Trunk umwandeln. In einem Popup-Fenster müssen Sie einige Informationen aus Ihren Vertragsunterla-

gen zum CompanyFlex SIP-Trunk ergänzen, die weitere Umstellung erfolgt automatisch. Eine Rückumwandlung ist nicht vorgesehen.

2. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbedingt oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.
3. Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Wenn Sie einen bestehenden Eintrag bearbeiten, sehen Sie hier auch die angelegten **Durchwahlausnahmen**. Sie können sie Ihren Bedürfnissen anpassen.

Klicken Sie auf **OK**.

### 7.1.3 Konfiguration von CompanyFlex SIP-Trunk

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

Richten Sie Ihren CompanyFlex SIP-Trunk ein. ⓘ

Telefonie-Benutzername

Telefonie-Passwort

Registrierungsrufnummer

Ausgehender Proxy

Anlagenanschluss-Rufnummer

Rufnummernblock

von bis

von bis

von bis

Einzelrufnummern

Einzelrufnummer

HINZUFÜGEN

▼ Mehr anzeigen

1. Bei **Telefonie-Benutzername** geben Sie zur Authentifizierung den Telefonie-Benutzername aus dem Konfigurationsportal im Format `+49199296xxxxxxxxxxxx@tel.t-online.de` ein.

2. Geben Sie das vorgegebene **Telefonie-Passwort** aus dem Konfigurationsportal ein.
3. Geben Sie die **Registrierungsrufnummer** des CompanyFlex SIP-Trunk aus dem Konfigurationsportal im Format `+49199296xxxxxxxxxxx` ein.
4. Der ausgehende Proxy (Outbound Proxy) muss die 12stellige CompanyFlex-ID aus dem Konfigurationsportal enthalten. Die be.IP swift erstellt den nötigen Outbound-Proxy `<companyflex-id>.primary.companyflex.de` automatisch.
5. Falls dem CompanyFlex SIP-Trunk eine **Anlagenanschluss-Rufnummer** zugewiesen ist, tragen Sie die Rufnummer im E.164-Rufnummernformat ohne Nebenstelle in dieses Feld ein. Falls keine Anlagenanschluss-Rufnummer zugewiesen ist, bleibt das Feld leer.  
Beispiel: Die Rufnummer `0228 / 12345678` - mit dem Nummernblock `00-29` erfordert die Eingabe von `+4922812345678` im Feld Anlagenanschluss-Rufnummer. Die Eingabe des Rufnummernblockes ist im daneben-/darunterliegenden Feld möglich.
6. Ist eine Anlagenanschluss-Rufnummer hinterlegt, müssen Sie den **Rufnummernblock** in den Feldern von und bis eintragen.  
Beispiel: Die Rufnummer `0228 / 12345678 - 0` mit dem Nummernblock `00-29` erfordert die Eingabe von `00` im ersten **von-** und `29` im ersten **bis-**Feld.
7. Sind dem CompanyFlex SIP-Trunk eine oder mehrere **Einzelrufnummern** im Konfigurationsportal zugewiesen, können Sie diese im E.164-Rufnummernformat hinterlegen. Über **Hinzufügen** können Sie weitere Einzelrufnummern eingeben. Sind keine Einzelrufnummern zugewiesen, bleibt dieses Feld leer.  
Beispiel: Die Rufnummer `0228 / 11111111` erfordert die Eingabe von `+492281111111`.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Einstellungen anzuzeigen.

1. Mit der Option **Zusätzlichen Zugang aktivieren** können Sie einen weiteren CompanyFlex SIP-Trunk einrichten, der immer dann verwendet wird, wenn der primäre Anschluss nicht zur Verfügung steht. Die für diesen zweiten Anschluss erforderlichen Zugangs-

daten finde Sie in Ihren Vertragsunterlagen: Dort wird ggf. zwischen **Credentials Primary** und **Credentials Secondary** unterschieden. Um den Backup-Anschluss einzurichten, müssen Sie lediglich **Telefonie-Benutzername**, **Telefonie-Passwort**, und **Registrierungsrufnummer** angeben. Der Ausgehende Proxy wird automatisch erstellt, die Telefonnummern bleiben die gleichen wie beim primären Anschluss.

Wenn für die Backup-Telefonieverbindung eine zweite Internetverbindung zur Verfügung steht, wird diese verwendet. Welche Internetverbindung tatsächlich genutzt wird, wird unter **SIP-Schnittstellenbindung** angezeigt. Im Menü **Telefonie > Optionen** können Sie ggf. festlegen, welche Schnittstelle verwendet wird.

2. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbedingt oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.

Wenn Sie einen bestehenden Eintrag bearbeiten, sehen Sie hier auch die angelegten **Durchwahlausnahmen**. Sie können sie Ihren Bedürfnissen anpassen.

Klicken Sie auf **OK**.

#### 7.1.4 Einrichtung eines Cloud-PBX-Anschlusses

Ein Cloud-PBX-Anschluss ermöglicht es, an verschiedenen Standorten und mit verschiedenen Endgeräten über eine einheitliche Telefonnummer zu telefonieren.



##### *Hinweis*

*Wenn sie den Anschluss an einem Internetanschluss der Telekom betreiben, können Sie die unverschlüsselte Variante wählen. An einem Anschluss eines anderen Anbieters müssen Sie die verschlüsselte Variante (Cloud PBX (Verschlüsselt)) wählen.*

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN

## Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein. Ⓢ

Cloud PBX (verschlüsselt)

<b>Benutzername</b>	<b>Authentifizierungsname (Authentication Name)</b>	<b>Passwort (Authentication Password)</b>
<small>Die Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen. Der Benutzername endet mit '@tel.t-online.de'.</small>		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1. Geben Sie Ihren **Benutzernamen** an. Er besteht aus der Telefonnummer des Anschlusses im Format *+49<Telefonnummer des Anschlusses><001...008>@tel.t-online.de*, also z. B. *+4925511111111001@tel.t-online.de*. Der Suffix *001...008* erlaubt es, dasselbe Konto an mehr als einem Endgerät oder Standort zu verwenden und an allen unter derselben Telefonnummer erreichbar zu sein.
2. Geben Sie Ihre **Authentifizierungs-ID** ein. Sie finden ihn in Ihren Vertragsunterlagen.
3. Geben Sie Ihr **Passwort** ein. Sie finden ihn in Ihren Vertragsunterlagen.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Einstellungen anzuzeigen.

Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

## 7.1.5 Einrichten eines MagentaZuhause-Regio-Anschlusses

Ein MagentaZuhause-Regio-Anschluss stellt Ihnen wie ein MagentaZuhause-Anschluss einen Einzelrufnummeranschluss zur Verfügung:

The screenshot shows a web interface for setting up a MagentaZuhause-Regio account. At the top, there is a breadcrumb trail: TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN. Below this, the main heading reads 'Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein.' with a small circular icon to the right. Underneath, it says 'MagentaZuhause Regio'. There are two input fields: 'Benutzername' (Username) and 'Passwort (Authentication Password)'. The username field has a small note below it: 'Die Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen. Der Benutzername endet mit '@mzregio.de'. The password field is empty. The background is light gray.

Geben Sie den **SIP-Benutzernamen** und das **Passwort** ein, die Sie in Ihren Vertragsunterlagen finden. Dabei entspricht der Benutzername der Telefonnummer des Anschlusses mit angehängtem `@mzregio.de`, also z. B. [+49911123456@mzregio.de](mailto:+49911123456@mzregio.de).

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Einstellungen anzuzeigen.

Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

## 7.1.6 Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (Einzelrufnummer)

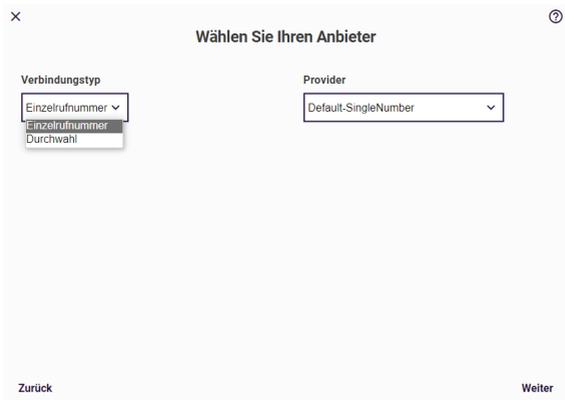
Hier können Sie einen Mehrgeräteanschluss für einen beliebigen VoIP-Anbieter konfigurieren.

Wählen Sie den Telefonie-Anbieter **Benutzerdefiniert** aus.



Bei Auswahl eines Benutzerdefinierten Anschlusses, gelangen Sie zu Auswahl des **Verbindungstyps** *Einzelrufnummer* oder *Durchwahl* und Ihres **Providers**.

Sie können aus einer Reihe voreingestellter Anbieter auswählen oder mit der Auswahl des „Default“-Profils einen Anbieter anlegen.



Informationen zu den **VoIP-Anbieter-Einstellungen** und zu weiteren Einstellungen finden Sie in der Online-Hilfe.

## 7.1.7 Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (Durchwahl)

Die Option **Durchwahl** entspricht einem Anlagenanschluss. Wählen Sie den **Verbindungstyp** *Durchwahl* und Ihren **Provider** aus.

The screenshot shows a configuration window titled "Wählen Sie Ihren Anbieter". It contains two dropdown menus. The first is labeled "Verbindungstyp" and has "Durchwahl" selected. The second is labeled "Provider" and has "Default-DDI" selected. At the bottom left is a "Zurück" button and at the bottom right is a "Weiter" button. There are also small "x" and "©" icons in the top left and right corners of the window.

Sie können aus einer Reihe voreingestellter Anbieter auswählen oder mit der Auswahl des „Default“-Profils einen Anbieter anlegen.

Informationen zu den **VoIP-Anbieter-Einstellungen** und zu weiteren Einstellungen finden Sie in der Online-Hilfe.

## 7.2 Menü Telefonie / Benutzer

In diesem Abschnitt werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die erforderlich sind, um einen **Benutzer** zu erstellen und einzurichten. In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten Benutzer angezeigt.

Sie können bestehende Einträge bearbeiten. Mit **Neu** fügen Sie einen neuen Benutzer ein.

The screenshot shows a web interface for user management. At the top, it says 'TELEFONIE > BENUTZER'. Below this are three sections, each with a title and a help icon (a circle with a question mark):

- Grundeinstellungen**: Contains two input fields labeled 'Name' and 'E-Mail-Adresse'.
- Berechtigungsklasse**: Contains a dropdown menu labeled 'Berechtigungsklasse' with the current selection 'Uneingeschr. AutoAmt'.
- Passwort für IP-Telefonregistrierung**: Contains one input field labeled 'Passwort'.

At the bottom right of the form area, there is a link that says '▼ Mehr anzeigen'.

1. Geben Sie den **Namen** des Benutzers ein.
2. Hier können Sie die **E-Mail-Adresse** des Benutzers eingeben.
3. Über **Berechtigungsklasse** wird festgelegt, welche Verbindungen hergestellt werden können, z. B. nationale oder internationale Verbindungen. Standardmäßig können Sie *Uneingeschränkt*, *Uneingeschr. AutoAmt* oder *Nicht erlaubt* auswählen.
4. Sie können ein **Passwort** eingeben, mit dem sich ein IP-Telefon des Benutzers am System anmelden muss.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

Unter **Benutzer-HTML-Konfiguration** kann ein individueller Benutzerzugang eingerichtet werden. Dazu müssen ein **Benutzername** und das **Passwort** eingetragen werden und der persönliche Zugang freigegeben sein.

Klicken Sie auf **OK**.

## 7.3 Menü Telefonie / Interne Rufnummern

In diesem Menü richten Sie eine interne Nummer und die ausgehende Signalisierung ein. In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten internen Rufnummern angezeigt.

Sie können bestehende Einträge bearbeiten. Mit **Neu** können Sie interne Rufnummern konfigurieren.

TELEFONIE > INTERNE RUFNUMMERN > BEARBEITEN

### Grundeinstellungen

**Interne Rufnummer**  
Bitte geben Sie die interne Rufnummer ein, die später dem Endgerät zugewiesen wird:

**Beschreibung**  
Bitte geben Sie die Beschreibung ein, die im Display des Systemtelefons angezeigt werden soll:

**Benutzer**  
Bitte wählen Sie den zugeordneten Benutzer aus.

**Ausgehende Einstellungen**

**Gehende Rufnummer**  
Bitte wählen Sie die ausgehende Rufnummer für externe Gespräche:

▼ Mehr anzeigen

1. Geben Sie die **Interne Rufnummer** des Benutzers ein.
2. Geben Sie eine **Beschreibung** ein, die im Display des Systemtelefons angezeigt werden soll.
3. Wählen Sie einen der eingerichteten **Benutzer** aus.
4. Bei **Gehende Rufnummer** können Sie eine Auswahl unter den Nummern treffen, die Sie im Menü **Telefonie** → **Anschlüsse** → **Neu** konfiguriert haben. Wählen Sie die Option *Standard* aus, wenn die eigene Durchwahl als gehende Rufnummer verwendet werden soll.  
Diese Option ist bei einem SIP-Provider mit Durchwahl verfügbar.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Mit der Option **Standardziel** können Sie das Telefon in die Gruppe der Telefone aufnehmen, die alle Anrufe signalisieren, für die kein eindeutiges Ziel definiert ist.

2. Hier können Sie den **Zugriff auf Voice Mail** aktivieren. Richten Sie dazu die Voice-Mail-Nummer 50 im Benutzerportal oder in Ihrem Telefon ein.

Klicken Sie auf **OK**.

## 7.4 Menü Telefonie / Endgeräte

Hier werden Sie durch alle Einstellungen geführt, die erforderlich sind, um ein **Endgerät** einzurichten. In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten Endgeräte angezeigt. Sie können bestehende Einträge löschen oder bearbeiten.

Mit der Schaltfläche **Telefon hinzufügen** fügen Sie ein neues Gerät hinzu.

### Telefontyp auswählen

× Ⓢ

Welches Telefon möchten Sie verbinden?



Analog

Hier können Sie analoge Telefone und FAX-Geräte anlegen und verwalten.



ISDN

Fügen Sie hierüber ISDN-Telefone hinzu und verwalten Sie sie.



VoIP

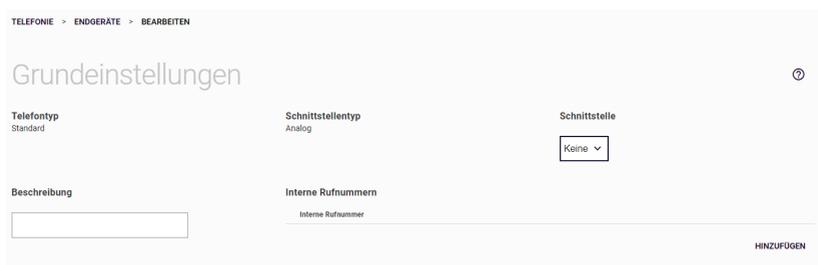
Hierüber können Sie VoIP-Telefone anlegen und verwalten.

## 7.4.1 Neues analoges Telefon verbinden



1. Schließen Sie Ihr analoges Endgerät direkt an einen analogen Anschluss (a/b1 bis a/b4) der be.IP swift an. Verwenden Sie dazu das dem Endgerät beigegefügte Kabel.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

### Allgemeine Einstellungen



1. Als **Telefontyp** wird *Standard* angezeigt.
2. Bei Schnittstellentyp wird der gewählte **Telefontyp** *Analog* angezeigt.
3. Wählen Sie die **Schnittstelle** aus, an der Ihr analoges Telefon angeschlossen ist (*a/b1* oder *a/b2*).
4. Geben Sie eine Beschreibung ein, die das Endgerät ggf. in seinem Display anzeigen soll.

Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** fügen Sie die interne Rufnummer hinzu.

Klicken Sie auf **OK**.

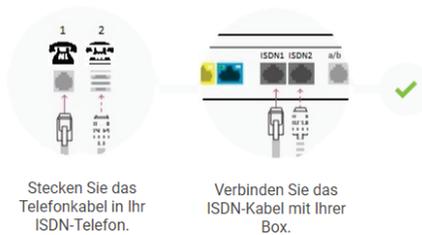
Mit der Schaltfläche **Telefon hinzufügen** fügen Sie weitere Telefone hinzu.

## 7.4.2 Neues ISDN Telefon hinzufügen

×

?

### Neues ISDN Telefon verbinden



Zurück

Nicht nochmal anzeigen

Weiter

1. Schließen Sie Ihr ISDN Telefon an einen internen ISDN-Anschluss (**ISDN1** oder **ISDN2**) der be.IP swift an.
2. Klicken Sie auf Weiter.

## Allgemeine Einstellungen

TELEFONIE > ENDGERÄTE > BEARBEITEN

### Grundeinstellungen

Telefontyp  
Standard

Schnittstellentyp  
ISDN

Schnittstelle  
Keine ▾

Beschreibung

Interne Rufnummern  
Interne Rufnummer

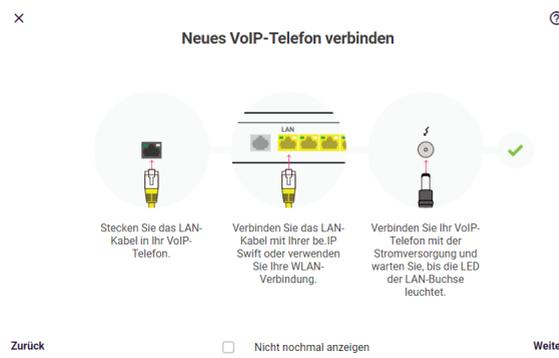
HINZUFÜGEN

1. Als **Telefontyp** wird *Standard* angezeigt.
2. Bei Schnittstellentyp wird der gewählte Telefontyp *ISDN* angezeigt.
3. Wählen Sie die Schnittstelle aus, an der Ihr analoges Telefon angeschlossen ist (*ISDN1* oder *ISDN2*).
4. Geben Sie eine **Beschreibung** ein, die das Endgerät ggf. in seinem Display anzeigen soll.
5. Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** fügen Sie die interne Rufnummer hinzu.

Klicken Sie auf **OK**.

Mit der Schaltfläche **Telefon hinzufügen** fügen Sie weitere Telefone hinzu.

### 7.4.3 Neues VoIP Telefon anbinden



1. Schließen Sie Ihr VoIP-Telefon mit dem Ethernet-Kabel an einen LAN-Anschluss (LAN1 – LAN4) der be.IP swift an.
2. Verbinden Sie Ihr VoIP-Telefon mit dem Strom.
3. Klicken Sie auf Weiter.

## VoIP-Systemtelefon oder Standard-VoIP-Telefon

×

Ⓢ

Hinweis: VoIP-Systemtelefon oder Standard-VoIP-Telefon?



VoIP-Systemtelefon

bintec-elmeg Systemtelefone und elmeg DECT-Systeme werden in der Übersicht der Telefone angezeigt, sobald sie erkannt werden. Gehen Sie zur Übersicht zurück und warten Sie, bis Ihr Telefon angezeigt wird.



Standard-VoIP-Telefon

Standard-VoIP-Telefone werden NICHT automatisch erkannt. Fahren Sie mit der nächsten Seite fort, um Ihr Telefon zu konfigurieren.

Zurück zur Übersicht der Telefone

Nicht nochmal anzeigen

Weiter

bintec-elmeg-Systemtelefone und elmeg DECT-Systeme werden automatisch erkannt und auf der Übersichtsseite **Telefone / Endgeräte** angezeigt. Dort können sie den entsprechenden Eintrag auswählen und nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Standard-VoIP-Telefone werden nicht automatisch erkannt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um in das Menü zur Einrichtung Ihres Telefons zu gelangen.

## Allgemeine Einstellungen

TELEFONIE > ENDOERÄTE > BEARBEITEN

### Grundeinstellungen

Telefontyp  
Standard

Schnittstellentyp  
VoIP

Beschreibung

Interne Rufnummern

interne Rufnummer
<input type="text"/>

HINZUFÜGEN

▼ Mehr anzeigen

1. Als Telefontyp wird *Standard* angezeigt. Wenn ein Systemtelefon angeschlossen und automatisch erkannt wurde, wird hier der erkannte Telefontyp angezeigt.
2. Bei Schnittstellentyp wird das gewählte Telefontyp *VoIP* angezeigt.
3. Geben Sie zur besseren Wiedererkennung eine **Beschreibung** für das Telefon an.
4. Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** fügen Sie die **interne Rufnummer** hinzu.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

Wählen Sie den **Standort** Ihres VoIP Telefons aus:

- *Nicht definiert (Registrierung nur in privaten Netzwerken)*
- *LAN: Der Teilnehmer wird nur registriert, wenn er sich an diesem Standort befindet.*

Klicken Sie auf **OK**.

Mit der Schaltfläche **Telefon hinzufügen** fügen Sie weitere Telefone hinzu.

## 7.5 Menü Telefonie / Kalender

TELEFONIE > KALENDER > BEARBEITEN

### Tag-/Nachtbetrieb

ALLGEMEIN MO DI MI DO FR SA SO AUSNAHME

### Grundeinstellungen

Beschreibung	Anwendung
<input type="text" value="Tag-/Nachtbetrieb"/>	Nachtbetrieb

In diesem Menü können Sie Kalendereinstellungen festlegen, die den Tag- und Nachtbetrieb Ihrer **be.IP swift** regeln. Bei der Einrichtung eines Telefons legen Sie fest, wie ein Telefon tagsüber bzw. nachts erreichbar sein soll, in diesem Menü legen Sie die Bedingungen für den entsprechenden Betrieb fest.

1. Unter **Allgemein** geben Sie lediglich eine Beschreibung ein, dann können Sie für jeden Tag der Woche festlegen, um welche Uhrzeit der Nachtbetrieb beginnen oder enden soll. Für die Tage von Dienstag bis Sonntag können Sie auch die Einstellungen eines anderen Tages übernehmen. Für Samstag und Sonntag stehen darüber hinaus individuelle Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.
2. Unter **Ausnahme** legen Sie fest, ob und mit welcher Einstellung Feiertage berücksichtigt werden sollen. Die wichtigsten Feiertage sind unter **Mehr anzeigen** bereits voreingestellt, Sie können aber auch Einträge hinzufügen bzw. löschen.

Klicken Sie auf **OK**.

## 7.6 Menü Telefonie / Rufverteilung

In diesem Abschnitt legen Sie die Verteilung eingehender Rufe fest.

Eine Liste aller Verbindungen, denen Sie eine oder mehrere Rufnummern zugewiesen haben, wird angezeigt.

TELEFONIE > RUFVERTEILUNG

## Übersicht der Rufverteilung

Eine Liste aller Verbindungen, denen Sie eine oder mehrere Rufnummern zugewiesen haben. Sie können einzelne Einträge bearbeiten.

Ansicht  pro Seite < > LOS

Externer Anschluss	Rufnummer (MSN)	Variante 1 (Zuordnung Tag)	Variante 2 (Zuordnung Nacht)
CompanyFlex SIP-Trunk	+4991121212-30		
CompanyFlex SIP-Trunk	+49911313131		
CompanyFlex SIP-Trunk	+4991121212-39		

Mithilfe von  können Sie die einzelnen Einträge bearbeiten.

TELEFONIE > RUFVERTEILUNG > BEARBEITEN

## +4991121212-30

**Interne Zuweisung**  
Die Rufe des ausgewählten Eintrags zuweisen

Rufnummern	Variante 1 (Zuordnung Tag)	Variante 2 (Zuordnung Nacht)
20 (20)	<input checked="" type="checkbox"/> Zugewiesen	<input type="checkbox"/> Nicht zugeordnet
21 (21)	<input type="checkbox"/> Nicht zugeordnet	<input type="checkbox"/> Nicht zugeordnet

Standardmäßig wird für den gewählten Eintrag bei allen angezeigten Rufnummern **Variante 1 (Zuordnung Tag)** und bei **Variante 2 (Zuordnung Nacht)** *Nicht zugeordnet* angezeigt.

Die Zeiten für Zuordnung Tag und Nacht können Sie im Menü **Telefonie / Kalender** festlegen.

## 7.7 Menü Telefonie / Optionen

Im Menü **Optionen** legen Sie die u. a. Ländereinstellungen fest.

TELEFONIE > OPTIONEN

### Ländereinstellungen

Ländereinstellung: Deutschland

Internationaler Präfix / Länderkennzahl: 00 / 49

Nationaler Präfix / Ortsnetzkenzahl: 0 / 911

#### Anmeldeverhalten für VoIP-Anbieter ohne zugewiesenen Standort

Standardschnittstelle: ProviderVoIP (ppp1)

Standardschnittstelle für VoIP Backup: ProviderBackup (ppp2)

1. Wählen Sie das Land aus, in dem das System genutzt wird. Standardmäßig ist die **Ländereinstellung** mit *Deutschland* vorgelegt.
2. Der Eintrag **Internationaler Präfix / Länderkennzahl** ist standardmäßig mit *00 / 49* für Deutschland vorgelegt.
3. Tragen Sie den **Nationalen Präfix / Ortsnetzkenzahl** für den Ort ein, an dem Ihr System installiert ist. Standardmäßig ist das nationale Präfix mit *0* vorgelegt. Die Ortsnetzkenzahl für Ihren Standort müssen Sie selbst eintragen, z. B. *911* für Nürnberg.
4. VoIP-Anbieter, denen kein Standort zugewiesen ist, benötigen eine Schnittstelle für den Verbindungsaufbau. Im Abschnitt **Anmeldeverhalten für VoIP-Anbieter ohne zugewiesenen Standort** können Sie im Feld **Standardschnittstelle** eine der angelegten Schnittstellen als Standard für diesen Fall festlegen. Im Feld **Standardschnittstelle für VoIP Backup** können Sie darüber hinaus festlegen, dass für einen eingerichteten VoIP-Backup eine zweite Internetverbindung verwendet wird.
5. Die Option **Anzahl der zulässigen gleichzeitig kommenden Verbindungen** können Sie verwenden, um Gesprächskanäle für ausgehende Telefonanrufe freizuhalten, wenn die Anzahl eingehender Anrufe so hoch ist, dass ausgehende Anrufe blockiert werden könnten.  
Der Wert wirkt für alle konfigurierten VoIP-Anschlüsse und sollte daher kleiner sein als die Anzahl zur Verfügung stehender Gesprächskanäle.

Klicken Sie auf **OK**.

## 7.8 CompanyFlex-Konverter



### Hinweis

*Der Assistent wird Ihnen nur dann angezeigt, wenn auf Ihrer be.IP swift ein DeutschlandLAN SIP-Trunk eingerichtet ist, der noch nicht konvertiert ist, oder wenn sich noch Einträge in der Liste der Konvertierungsaufträge befinden.*

Die Funktion **CompanyFlex-Konverter** ermöglicht die Konvertierung eines oder mehrerer DeutschlandLAN SIP-Trunks in einen CompanyFlex SIP-Trunk zu einem beliebigen Zeitpunkt. Wenn Sie den Assistenten aufrufen, wird Ihnen zunächst eine Liste mit bestehenden Konvertierungsaufträgen angezeigt. Dabei werden sowohl ausstehende als auch bereits erledigte Aufträge angezeigt:

TELEFONIE > COMPANYFLEX-KONVERTER

### Konvertierungsaufträge

SIP-Trunk	Geplantes Datum	Konvertiert am	Status
+4991112345	27.01.2022, 00:00:00		  

Wenn Sie einen neuen Eintrag erstellen oder einen bestehenden Eintrag bearbeiten, können Sie im Feld **SIP-Trunk** unter den eingerichteten DeutschlandLAN SIP-Trunks wählen. Wenn Sie den Schalter **Sofort konvertieren aktivieren**, wird die Umstellung des Anschlusses

sofort begonnen, sobald Sie Ihre Angaben auf dieser Seite bestätigen. Andernfalls können Sie Datum und Uhrzeit der Konvertierung festlegen:

TELEFONIE > COMPANYFLEX-KONVERTER > BEARBEITEN

### Konvertieren Sie Ihren DeutschlandLAN SIP-Trunk in einen CompanyFlex SIP-Trunk.

**SIP-Trunk**

**Sofort konvertieren**  
 Desaktiviert - geben Sie unten einen Umstellungszeitpunkt an

**Tag der Umstellung**  
Tag    Monat    Jahr

**Zeit der Umstellung**  
Stunde    Minute

Im zweiten Abschnitt geben Sie die Einrichtungsdaten Ihres CompanyFlex SIP-Trunks ein. Sie finden diese in Ihren Vertragsunterlagen:

### Richten Sie Ihren CompanyFlex SIP-Trunk ein.

**Telefonie-Benutzername**

**Telefonie-Passwort**

**Registrierungsrufnummer**

**Ausgehender Proxy**

Wenn Sie Ihre Angaben mit **Übernehmen** bestätigen, wird ein entsprechender Eintrag erstellt, und die Konvertierung findet entweder sofort oder zu dem von Ihnen eingestellten Zeitpunkt statt. Ist die Konvertierung erfolgreich erledigt, wird der Eintrag in der Liste der Konvertierungsaufträge nicht gelöscht, sondern bleibt zu Ihrer Information erhalten, bis Sie ihn selbst entfernen.

## 8 Menü Telefonie im Betrieb als Media Gateway

Im Menü **Telefonie** können Sie die Einstellungen vornehmen, die für eine VoIP-Verbindung erforderlich sind, und legen die Ländereinstellungen und die ISDN Portkonfiguration fest.

Home **Telefonie** WLAN Internet & Netzwerk

### Telefonie

**Anschlüsse**  
CompanyFlex SIP-Trunk: Nicht registriert  
+4961112345: 10:30 Nicht registriert

**Erste Schritte**  
In diesem Abschnitt legen Sie die Ländereinstellungen und die ISDN Portkonfiguration fest.

**Anschlüsse**  
Hier können Sie alle Einstellungen vornehmen, die zum Erstellen und Einrichten einer VoIP-Verbindung erforderlich sind.

**CompanyFlex-Konverter**  
Hier können Sie einen bestehenden DeutschlandLAN SIP-Trunk in einen CompanyFlex SIP-Trunk konvertieren.

[▼ Mehr anzeigen](#)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erste Schritte**.

### 8.1 Menü Telefonie / Erste Schritte

Im Menü **Erste Schritte** legen Sie die Ländereinstellungen und das Standardziel für eingehende Rufe fest.

TELEFONIE > ERSTE SCHRITTE

### Ländereinstellungen

**Ländereinstellung**  
Deutschland

**Internationaler Präfix / Länderkennzahl**  
00 / 49

**Nationaler Präfix / Ortsnetzkennzahl**  
0 / 011

### Anmeldeverhalten für VoIP-Anbieter ohne zugewiesenen Standort

**Standardschnittstelle**  
ProviderVoIP (ppp1)

**Standardschnittstelle für VoIP Backup**  
ProviderBackup (ppp2)

### ISDN-Port-Konfiguration

**SO 1**  
 Punkt-zu-Mehrpunkt (Mehreräteanschluss)  
 Punkt-zu-Punkt (Anlagenanschluss)

**SO 2**  
 Punkt-zu-Mehrpunkt (Mehreräteanschluss)  
 Punkt-zu-Punkt (Anlagenanschluss)

1. Wählen Sie für die **Ländereinstellung** das Land aus, in dem Sie die be.IP swift betreiben.

2. Der Eintrag **Internationaler Präfix / Länderkennzahl** ist standardmäßig mit *00 / 49* für Deutschland vorbelegt.
3. Tragen Sie den Parameter **Nationaler Präfix / Ortsnetzkennzahl** für den Ort ein, an dem Ihr System installiert ist. Standardmäßig ist das Präfix mit *0* vorbelegt. Die Ortsnetzkennzahl für Ihren Standort müssen Sie selbst eintragen, z. B. *911* für Nürnberg.
4. VoIP-Anbieter, denen kein Standort zugewiesen ist, benötigen eine Schnittstelle für den Verbindungsaufbau. Im Abschnitt **Anmeldeverhalten für VoIP-Anbieter ohne zugewiesenen Standort** können Sie im Feld **Standardschnittstelle** eine der angelegten Schnittstellen als Standard für diesen Fall festlegen. Im Feld **Standardschnittstelle für VoIP Backup** können Sie darüber hinaus festlegen, dass für einen eingerichteten VoIP-Backup eine zweite Internetverbindung verwendet wird.
5. Wählen Sie bei **ISDN-Port-Konfiguration**, an welchem Anschluss Ihre Telefonanlage angeschlossen ist. Für **ISDN 1 (bri-0)** und **ISDN 2 (bri-1)** stehen zur Wahl: *Punkt-zu-Mehrpunkt (Mehrgerä-teanschluss)* *Punkt-zu-Punkt (Anlagenanschluss)*.

Klicken Sie auf **OK**.

## 8.2 Menü Telefonie / Anschlüsse

Auf der aktuellen Karteikarte werden Sie durch die Einstellungen geführt, die zur Konfiguration eines Anschlusses erforderlich sind.

In der Übersicht werden Ihnen alle bereits konfigurierten Anschlüsse in einer Liste angezeigt.

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

### Übersicht der Anschlüsse

Eine Liste aller Anschlüsse, die auf Ihrem Gerät eingerichtet sind. Sie können bestehende Einträge bearbeiten.

Nr.	Name	Anschlusstyp	Status
01	CompanyFlex SIP-Trunk	VoIP - Durchwahl	  

Sie können bestehende Einträge löschen oder bearbeiten.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Wählen Sie aus der Liste der konfigurierten Anschlüsse einen aus. Dieser **Anschluss** wird immer dann als Standardroute verwendet, wenn ein Endgerät ohne eigene Amtsrufnummer einen Ruf aufbaut.
2. Die be.IP swift bietet die Möglichkeit, Rufnummern, die von einer angeschlossenen ISDN-Telefonanlage falsch übermittelt werden, in gültige Rufnummern umzuwandeln, so dass bei ausgehenden Anrufen die Amtsrufnummer korrekt signalisiert wird. Damit können Sie z. B. die veraltete Konfiguration einer Telefonanlage, die nicht mehr geändert werden kann, korrigieren und die Telefonanlage auch an einem neuen Anschluss mit anderen Rufnummern weiter betreiben.

Tragen Sie die Rufnummer ein, die am ISDN-Anschluss von der ISDN-Telefonanlage fälschlich signalisiert wird (**Falsche Amtsrufnummer**), ebenso die korrekte Amtsrufnummer (**Gültige Amtsrufnummer**), die für ausgehende Rufe verwendet werden soll. Wählen Sie dann noch den ISDN-Anschluss aus, für den die Regel gelten soll.

*Hinweis*



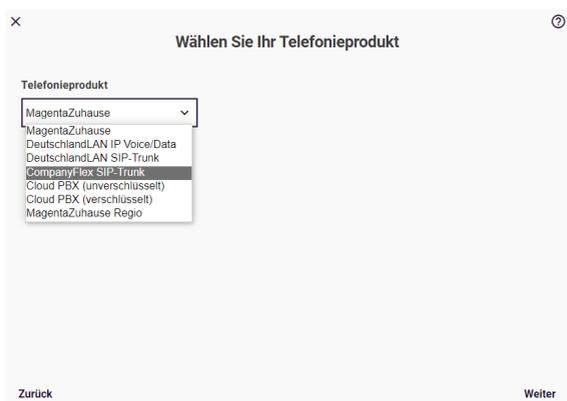
*Geben Sie die gültige Rufnummer ohne Vorwahlen an, da diese durch die Rufnummertransformation des Media Gateways automatisch ergänzt werden.*

Mit der Schaltfläche **Neu** fügen Sie einen neuen VoIP-Anbieter hinzu.

## Wählen Sie Ihren Telefonie-Anbieter



## Wählen Sie Ihr Telefonieprodukt



The screenshot shows a web interface with a title bar containing a close button (X) and a help icon (?). The main heading is "Wählen Sie Ihr Telefonieprodukt". Below this, there is a section labeled "Telefonieprodukt" containing a dropdown menu. The dropdown menu is open, showing the following options: "MagentaZuhause", "MagentaZuhause", "DeutschlandLAN IP Voice/Data", "DeutschlandLAN SIP-Trunk", "CompanyFlex SIP-Trunk" (which is highlighted), "Cloud PBX (unverschlüsselt)", "Cloud PBX (verschlüsselt)", and "MagentaZuhause Regio". At the bottom of the form, there are two buttons: "Zurück" on the left and "Weiter" on the right.

Wenn Sie einen Anschluss der Telekom anlegen, können Sie zwischen unterschiedlichen Varianten wählen:

- MagentaZuhause
- DeutschlandLAN IP Voice/Data
- DeutschlandLAN SIP-Trunk
- Company Flex SIP-Trunk
- Cloud PBX (unverschlüsselt)
- Cloud PBX(verschlüsselt)
- MagentaZuhause Regio

## 8.2.1 Konfiguration von MagentaZuhause und Deutschland-LAN Voice/Data

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN

Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein. ⓘ  
MagentaZuhause

Telefonnummer

[^ Weniger anzeigen](#)

Authentifizierungsname / Weblogin:

Passwort / Web Kennwort:

Verschlüsselung

- Verschlüsselte Telefonie bevorzugt (empfohlen)
- Nur verschlüsselte Telefonie möglich
- Nur unverschlüsselte Telefonie möglich

ISDN-Ports

S0 1

S0 2

Geben Sie die **Rufnummer** ein, die Sie Ihren Vertragsunterlagen entnommen haben. Geben Sie die **Ortskennzahl** und die **Rufnummer** ein. Die Länderkennzahl wird automatisch ergänzt.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Belassen Sie unter **Authentifizierungsname / Weblogin** die Voreinstellung der Telekom [anonymous@t-online.de](mailto:anonymous@t-online.de), wenn Sie von Ihrem Festnetzanschluss zuhause telefonieren wollen.
2. Vergeben Sie ein **Passwort / Web-Passwort**.
3. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbedingt oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.
4. Wählen Sie den **ISDN-Port** aus, an dem Ihre Telefonanlage angeschlossen ist.
5. Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Klicken Sie auf **OK**.

## 8.2.2 Konfiguration von DeutschlandLAN SIP-Trunk

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

Richten Sie Ihren DeutschlandLAN SIP-Trunk ein. ©

Telefonie-Benutzername

Telefonie-Passwort

Registrierungsrufnummer

Rufnummernblock

VOR:  bis:

VOR:  bis:

VOR:  bis:

▼ Mehr anzeigen

1. Bei **Telefonie-Benutzername** geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
2. Geben Sie das **Telefonie-Passwort** ein, das Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
3. Tragen Sie die internationale **Registrierungsrufnummer** ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben.
4. Ein **Rufnummernblock** bezeichnet die letzten Ziffern, die für die Nebenstellen über die Telefonanlage vergeben werden (z. B. 00-29). Eine Rufnummer besteht aus Vorwahl, Durchwahlnummer (Basisrufnummer) und Rufnummernblock, z. B. 089 - 12345 - (00-29).

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

1. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbedingt oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.
2. Aktivieren Sie den **ISDN-Port**, der für die Verbindung verwendet wird.
3. Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der

VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Klicken Sie auf **OK**.

### 8.2.3 Konfiguration von CompanyFlex SIP-Trunk

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE

Richten Sie Ihren CompanyFlex SIP-Trunk ein. ⓘ

Telefonie-Benutzername

Telefonie-Passwort

Registrierungsrufnummer

Ausgehender Proxy

Anlagenanschluss-Rufnummer

Rufnummernblock

von bis

von bis

von bis

Einzelrufnummern

Einzelrufnummer

HINZUFÜGEN

▼ Mehr anzeigen

1. Bei **Telefonie-Benutzername** geben Sie zur Authentifizierung den Telefonie-Benutzername aus dem Konfigurationsportal im Format `+49199296xxxxxxxxxxx@tel.t-online.de` ein.
2. Geben Sie das vorgegebene **Telefonie-Passwort** aus dem Konfigurationsportal ein.
3. Geben Sie die Registrierungsrufnummer des CompanyFlex SIP-Trunk aus dem Konfigurationsportal im Format `+49199296xxxxxxxxxxx` ein.
4. Der ausgehende Proxy (Outbound Proxy) muss die 12stellige CompanyFlex-ID aus dem Konfigurationsportal enthalten. Die be.IP swift erstellt den nötigen Outbound-Proxy `<companyflex-id>.primary.companyflex.de` automatisch.
5. Falls dem CompanyFlex SIP-Trunk eine **Anlagenanschluss-Rufnummer** zugewiesen ist, tragen Sie die Rufnummer im E.164-Rufnummernformat ohne Nebenstelle in dieses Feld ein. Falls keine Anlagenanschluss-Rufnummer zugewiesen ist, bleibt das Feld leer.

Beispiel: Die Rufnummer 0228 / 12345678 - mit dem Nummernblock 00-29 erfordert die Eingabe von +4922812345678 im Feld Anlagenanschluss-Rufnummer. Die Eingabe des Rufnummernblockes ist im daneben-/darunterliegenden Feld möglich.

6. Ist eine Anlagenanschluss-Rufnummer hinterlegt, müssen Sie den **Rufnummernblock** in den Feldern **von** und **bis** eintragen.  
Beispiel: Die Rufnummer 0228 / 12345678 – 0 mit dem Nummernblock 00-29 erfordert die Eingabe von 00 im ersten **von**- und 29 im ersten **bis**-Feld.
7. Sind dem CompanyFlex SIP-Trunk eine oder mehrere **Einzelrufnummern** im Konfigurationsportal zugewiesen, können Sie diese im E.164-Rufnummernformat hinterlegen. Über **Hinzufügen** können Sie weitere Einzelrufnummern eingeben. Sind keine Einzelrufnummern zugewiesen, bleibt dieses Feld leer.  
Beispiel: Die Rufnummer 0228 / 111111111 erfordert die Eingabe von +4922811111111.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Parameter anzuzeigen.

1. Mit der Option **Zusätzlichen Zugang aktivieren** können Sie einen weiteren CompanyFlex SIP-Trunk einrichten, der immer dann verwendet wird, wenn der primäre Anschluss nicht zur Verfügung steht. Die für diesen zweiten Anschluss erforderlichen Zugangsdaten finde Sie in Ihren Vertragsunterlagen: Dort wird ggf. zwischen **Credentials Primary** und **Credentials Secondary** unterschieden. Um den Backup-Anschluss einzurichten, müssen Sie lediglich **Telefonie-Benutzername**, **Telefonie-Passwort**, und **Registrierungsrufnummer** angeben. Der Ausgehende Proxy wird automatisch erstellt, die Telefonnummern bleiben die gleichen wie beim primären Anschluss.  
Wenn für die Backup-Telefonieverbindung eine zweite Internetverbindung zur Verfügung steht, wird diese verwendet. Welche Internetverbindung tatsächlich genutzt wird, wird unter **SIP-Schnittstellenbindung** angezeigt. Im Menü **Telefonie > Erste Schritte** können Sie ggf. festlegen, welche Schnittstelle verwendet wird.
2. Im Abschnitt **Verschlüsselung** können Sie festlegen, ob Telefonverbindungen bevorzugt (dies ist die Standardeinstellung), unbeding oder nicht verschlüsselt aufgebaut werden sollen.

3. Aktivieren Sie den **ISDN-Port**, der für die Verbindung verwendet wird.

Klicken Sie auf **OK**.

## 8.2.4 Einrichtung eines Cloud-PBX-Anschlusses

Ein Cloud-PBX-Anschluss ermöglicht es, an verschiedenen Standorten und mit verschiedenen Endgeräten über eine einheitliche Telefonnummer zu telefonieren.



### Hinweis

*Wenn sie den Anschluss an einem Internetanschluss der Telekom betreiben, können Sie die unverschlüsselte Variante wählen. An einem Anschluss eines anderen Anbieters müssen Sie die verschlüsselte Variante (Cloud PBX (verschlüsselt)) wählen.*

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN

Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein. ©

Cloud PBX (verschlüsselt)

Benutzername	Authentifizierungsname (Authentication Name)	Passwort (Authentication Password)
<small>Die Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen. Der Benutzername endet mit @tel.t-online.de.</small>		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1. Geben Sie Ihren **Benutzernamen** an. Er besteht aus der Telefonnummer des Anschlusses im Format **+49<Telefonnummer des Anschlusses><001...008>@tel.t-online.de**, also z. B. **+49255111111111001@tel.t-online.de**. Der Suffix **001...008** erlaubt es, dasselbe Konto an mehr als einem Endgerät oder Standort zu verwenden und an allen unter derselben Telefonnummer erreichbar zu sein.
2. Geben Sie Ihre **Authentifizierungs-ID** ein. Sie finden ihn in Ihren Vertragsunterlagen.
3. Geben Sie Ihr **Passwort** ein. Sie finden ihn in Ihren Vertragsunterlagen.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Einstellungen anzuzeigen.

Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

## 8.2.5 Einrichten eines MagentaZuhause-Regio-Anschlusses

Ein MagentaZuhause-Regio-Anschluss stellt Ihnen wie ein MagentaZuhause-Anschluss einen Einzelrufnummeranschluss zur Verfügung:

TELEFONIE > ANSCHLÜSSE > BEARBEITEN

Richten Sie einen Anschluss der Deutschen Telekom ein. ⓘ

MagentaZuhause Regio

**Benutzername**  
Die Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen. Der Benutzername endet mit @mzregio.de.

**Passwort (Authentication Password)**

Geben Sie den **SIP-Benutzernamen** und das **Passwort** ein, die Sie in Ihren Vertragsunterlagen finden. Dabei entspricht der Benutzername der Telefonnummer des Anschlusses mit angehängtem **@mzregio.de**, also z. B. [+49911123456@mzregio.de](mailto:+49911123456@mzregio.de).

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**, um weitere Einstellungen anzuzeigen.

1. Wählen Sie den ISDN-Port aus, an dem Ihre Telefonanlage angeschlossen ist.
2. Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option SIP-Schnittstellenbindung eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt.

## 8.2.6 Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (SIP - Einzelnummer)

Hier können Sie einen Mehrgeräteanschluss für einen beliebigen VoIP-Anbieter konfigurieren.

Wählen Sie den Telefonie-Anbieter **Benutzerdefiniert** aus.



Bei Auswahl eines Benutzerdefinierten Anschlusses, gelangen Sie zu Auswahl des **Verbindungstyps** *Einzelrufnummer* oder *Durchwahl* und Ihres **Providers**.

Sie können aus einer Reihe voreingestellter Anbieter auswählen oder mit der Auswahl des „Default“-Profils einen Anbieter anlegen.

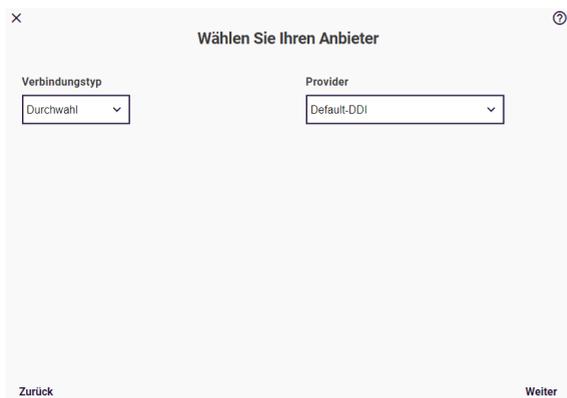
The screenshot shows a dialog box titled "Wählen Sie Ihren Anbieter". It contains two dropdown menus. The first, labeled "Verbindungstyp", is open and shows three options: "Einzelrufnummer" (selected), "Einzelrufnummer", and "Durchwahl". The second, labeled "Provider", is set to "Default-SingleNumber". At the bottom left is a "Zurück" button and at the bottom right is a "Weiter" button. There are also small "x" and "help" icons in the top corners.

Informationen zu den **VoIP-Anbieter-Einstellungen** und zu weiteren Einstellungen finden Sie in der Online-Hilfe.

### 8.2.7 Konfiguration eines benutzerdefinierten VoIP-Anbieters (SIP - Durchwahl)

Die Option **Durchwahl** entspricht einem Anlagenanschluss. Wählen Sie den **Verbindungstyp** *Durchwahl* und Ihren **Provider** aus. Sie

können aus einer Reihe voreingestellter Anbieter auswählen oder mit der Auswahl des „Default“-Profils einen Anbieter anlegen.



Wählen Sie Ihren Anbieter

Verbindungstyp: Durchwahl

Provider: Default-DDI

Zurück Weiter

Informationen zu den **VoIP-Anbieter-Einstellungen** und zu weiteren Einstellungen finden Sie in der Online-Hilfe.

### 8.3 Swyx IP

Mit Swyx IP erhalten Sie ein System, das alle Funktionen einer zeitgemäßen Telefonanlage in einer softwarebasierten Lösung vereint.

Wenn Sie Ihr Gerät mit SWYX-SIP-Servern verbinden möchten, können Sie die notwendigen Einträge hier konfigurieren.

The screenshot shows a configuration page titled "SIP-Einstellungen für Registrierung bei SwyxWare". The page is divided into two main sections: "SIP-Einstellungen für Registrierung bei SwyxWare" and "Nummernzuordnung".

**SIP-Einstellungen für Registrierung bei SwyxWare**

- Registrierung:** Includes fields for "Registrierung" (empty), "Port Registrar" (5060), and "Gültigkeit" (120 Sekunden).
- Nutzerkennung:** Includes a field for "Nutzerkennung" (empty) and a field for "Passwort" (empty).

**Nummernzuordnung**

- CompanyFlex SIP-Trunk:** A toggle switch that is currently turned off.
- PBX Trunk:** A toggle switch that is currently turned off.

At the bottom right of the form, there is a link "Mehr anzeigen". At the very bottom of the page, there are two buttons: "OK" and "ABBRECHEN".

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

Die SIP-Einstellungen für die Registrierung bei SwyxWare sind:

### 1. **Registrierung**

Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen (FQDN) des SIP-Registrars ein (max. 40 Zeichen).

### 2. **Port**

Geben Sie den Port ein, über den die Daten übertragen werden sollen.

### 3. **Gültigkeit**

Geben Sie an, wie lange die Registrierung für das jeweilige Konto gültig sein soll (in Sekunden). Mögliche Werte sind: 0 ... 99999.

### 4. **Nutzerkennung**

Geben Sie die Benutzer-ID für die Authentifizierung ein.

### 5. **Passwort**

Geben Sie das Passwort ein (max. 40 Zeichen).

### 6. **Nummernzuordnung**

Wählen Sie hier diejenigen der eingerichteten Rufnummern aus, die für die Verbindung über einen Swyx-Server verwendet werden sollen. Beachten Sie, dass diese Nummern für die (eing-

hende) Rufverteilung an die ISDN-Anschlüsse dann nicht mehr zur Verfügung stehen.

## 7. Registrierungsverhalten

Wenn Sie mehrere Internetanschlüsse eingerichtet haben, können Sie für die Option **SIP-Schnittstellenbindung** eine der eingerichteten Internetschnittstellen auswählen, über die dann der VoIP-Datenverkehr übertragen wird. Standardmäßig ist hier die primäre Internetschnittstelle ausgewählt. Wenn Sie die der Wert Alle Standorte auswählen, werden alle verfügbaren Internetschnittstellen für die Übertragung verwendet.

## 8.4 CompanyFlex-Konverter



### Hinweis

*Der Assistent wird Ihnen nur dann angezeigt, wenn auf Ihrer be.IP swift ein DeutschlandLAN SIP-Trunk eingerichtet ist, der noch nicht konvertiert ist, oder wenn sich noch Einträge in der Liste der Konvertierungsaufträge befinden.*

Die Funktion **CompanyFlex-Konverter** ermöglicht die Konvertierung eines oder mehrerer DeutschlandLAN SIP-Trunks in einen CompanyFlex SIP-Trunk zu einem beliebigen Zeitpunkt. Wenn Sie den Assistenten aufrufen, wird Ihnen zunächst eine Liste mit bestehenden Konvertierungsaufträgen angezeigt. Dabei werden sowohl ausstehende als auch bereits erledigte Aufträge angezeigt:

SIP-Trunk	Geplantes Datum	Konvertiert am	Status
+4991112345	27.01.2022, 00:00:00		  

Wenn Sie einen neuen Eintrag erstellen oder einen bestehenden Eintrag bearbeiten, können Sie im Feld **SIP-Trunk** unter den eingerichteten DeutschlandLAN SIP-Trunks wählen. Wenn Sie den Schalter **Sofort konvertieren aktivieren**, wird die Umstellung des Anschlusses

sofort begonnen, sobald Sie Ihre Angaben auf dieser Seite bestätigen. Andernfalls können Sie Datum und Uhrzeit der Konvertierung festlegen:

TELEFONIE > COMPANYFLEX-KONVERTER > BEARBEITEN

### Konvertieren Sie Ihren DeutschlandLAN SIP-Trunk in einen CompanyFlex SIP-Trunk.

**SIP-Trunk**

**Sofort konvertieren**  
 Desaktiviert - geben Sie unten einen Umstellungszeitpunkt an

**Tag der Umstellung**  
Tag:  Monat:  Jahr:

**Zeit der Umstellung**  
Stunde:  Minute:

Im zweiten Abschnitt geben Sie die Einrichtungsdaten Ihres CompanyFlex SIP-Trunks ein. Sie finden diese in Ihren Vertragsunterlagen:

### Richten Sie Ihren CompanyFlex SIP-Trunk ein.

**Telefonie-Benutzername**

**Telefonie-Passwort**

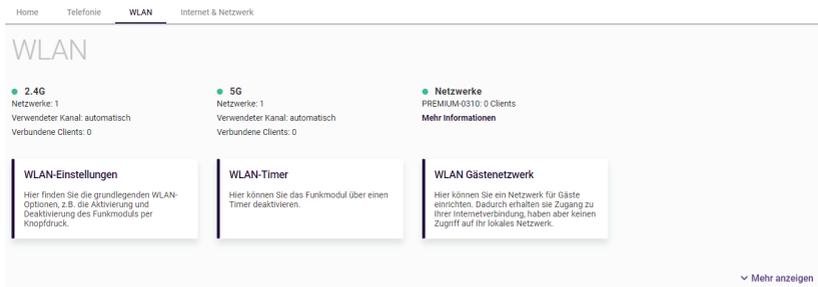
**Registrierungsrufnummer**

**Ausgehender Proxy**

Wenn Sie Ihre Angaben mit **Übernehmen** bestätigen, wird ein entsprechender Eintrag erstellt, und die Konvertierung findet entweder sofort oder zu dem von Ihnen eingestellten Zeitpunkt statt. Ist die Konvertierung erfolgreich erledigt, wird der Eintrag in der Liste der Konvertierungsaufträge nicht gelöscht, sondern bleibt zu Ihrer Information erhalten, bis Sie ihn selbst entfernen.

## 9 Menü WLAN

Da ein WLAN über Funkwellen überträgt, können die übertragenen Daten theoretisch von beliebigen Personen mit entsprechender Ausrüstung abgefangen und gelesen werden. Folglich muss der Sicherheit der Funkverbindung besondere Aufmerksamkeit beigemessen werden.



Klicken Sie auf **WLAN-Einstellungen**.

### 9.1 Menü WLAN / WLAN-Einstellungen



Im Menü **WLAN-Einstellungen** nehmen Sie die grundlegenden Einstellungen für den Betrieb von Drahtlosnetzwerken im 2,4- und 5GHz-Band vor. In den Standardeinstellungen ist das WLAN aktiviert und stellt in beiden Frequenzbändern das gleiche Netzwerk zur Verfügung. Wenn Sie hier noch keine Änderungen vorgenommen haben,

können Sie den Netzwerknamen ändern oder das WLAN auch komplett deaktivieren.



#### *Hinweis*

*Ändern Sie das voreingestellte Passwort. Es muss aus mindestens acht Zeichen bestehen und sollte Groß- und Kleinbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen enthalten.*

Im Bereich Mehr anzeigen des Menüs können Sie weitere Einstellungen jeweils für eines der beiden Frequenzbänder vornehmen. Nach einem Klick auf das -Icon können Sie das entsprechende Radiomodul deaktivieren oder eine für das Frequenzband spezifischen Netzwerknamen sowie ein eigenes Passwort vergeben.

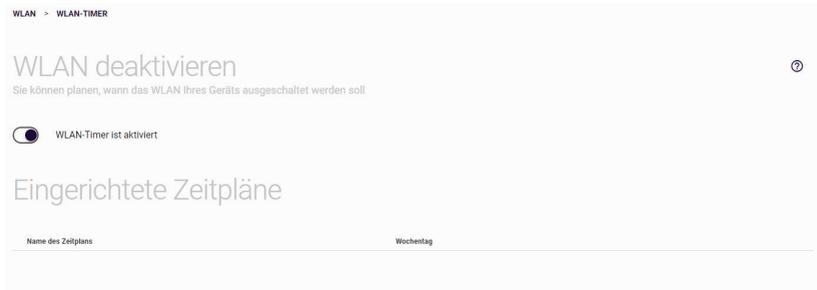
Wenn Sie unterschiedliche Einstellungen für Netzwerkname und Passwort der beiden Frequenzbänder verwenden, werden die globalen Optionen für den Netzwerknamen und das Passwort ausgeblendet und die beiden Menüs zur Bearbeitung der Frequenzbänder dauerhaft angezeigt.

Darüber hinaus können Sie die Option **Band Steering** aktivieren. Ihr Gerät kann dann verbundenen Endgeräten automatisch das jeweils leistungsfähigere Frequenzband zuweisen, um die Datenübertragung zu verbessern. Diese Funktion setzt voraus, dass beiden Frequenzbändern der gleiche Netzwerkname (SSID) zugewiesen ist.

Ebenso haben Sie hier die Möglichkeit, über eine **Tastensperre** die WLAN-Taste an der Seite des Geräts zu deaktivieren, so dass von außen die WLAN-Funktion weder aus- noch eingeschaltet werden kann.

## 9.2 Menü WLAN / WLAN Timer

In diesem Menü können Sie für jeden Wochentag einen Zeitraum festlegen, in dem die WLAN-Basisstation automatisch deaktiviert werden soll:



1. Schalten Sie dazu die Option **WLAN-Timer ist deaktiviert** um.
2. Klicken Sie **Neu** für eine neue Regel.
3. Tragen Sie unter **Name des Zeitplans** eine Bezeichnung für die Regel ein.
4. Für jeden Wochentag können Sie die **Startzeit** und **Ablaufzeit** festlegen. Das WLAN-Netz wird in den festgelegten Zeiträumen deaktiviert.

Klicken Sie auf **OK**.

Für weitere Regeln klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Neu**.

## 9.3 WLAN Gästernetzwerk

Wenn Sie Gästen über das WLAN Zugang zu Ihrer Internetverbindung geben, aber verhindern wollen, dass sie auf Ihr lokales Netzwerk zugreifen können, können Sie hier ein getrenntes Drahtlosnetzwerk erstellen. Aktivieren Sie dazu den Schalter **WLAN Gastzugang aktivieren**. Das Gästernetzwerk wird mit einem **Netzwerknamen (SSID)** aktiviert, der vom ursprünglichen (auf dem Routerpass vermerkten) Namen Ihres Hauptnetzwerks abgeleitet und daher leicht zu erkennen ist. Standardmäßig ist das Gästernetzwerk verschlüsselt und mit dem **WLAN-Passwort** zugänglich, das Sie auf dem Routerpass finden. Sie

sollten es ändern, damit Ihr eigenes Netzwerk nicht mit dem gleichen Passwort zugänglich ist wie das Gästernetzwerk.

WLAN > GÄSTENETZWERK

## Gästenetzwerk

Hier können Sie ein Netzwerk für Gäste einrichten. Dadurch erhalten sie Zugang zu Ihrer Internetverbindung, haben aber keinen Zugriff auf Ihr lokales Netzwerk.

WLAN Gastzugang aktivieren

Aktiviert

Netzwerkname (SSID) WLAN-Passwort

PREMIUM-0310\_02 .....

▼ Mehr anzeigen

Im Bereich **Mehr anzeigen** können Sie die **Verschlüsselungsmethode** des Gästernetzwerks wählen. Bedenken Sie, dass die Verbindung der Gastgeräte zur be.IP swift nicht abgesichert ist, wenn Sie hier Unverschlüsselt auswählen, und informieren Sie Ihre Gäste entsprechend.

Sie können hier auch die **SSID verbergen**. Das Gästernetzwerk wird WLAN Clients dann nicht in der Liste der verfügbaren Netzwerke angezeigt. Dieses ist allerdings keine wirksame Absicherung des Netzwerks, da es auf anderen Wegen nach wie vor entdeckt werden kann.

Wenn Sie die **Client Isolation** aktivieren, können mit dem Gästernetzwerk verbundene Geräte untereinander keine Daten austauschen.

### WLAN IPv4-Konfiguration

Damit die Geräte Ihrer Gäste Zugang zum Internet erhalten können, benötigen sie eine IP-Konfiguration. Die notwendigen Einstellungen

sind bereits vorgegeben, und Sie können Sie im Bereich **WLAN IPv4-Konfiguration** einsehen und ggf. anpassen:

### WLAN IPv4-Konfiguration

IP-Adresse	Netzmaske
<input type="text" value="192.168.111.1"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>

### DHCPv4-Konfiguration

Aktiviert

IP-Adressbereich	Lease Time	Domänenname
<input type="text" value="192.168.111.50"/> - <input type="text" value="192.168.111.150"/>	<input type="text" value="2 Wochen"/> ▾	<input type="text" value="be.ip"/>



#### Hinweis

Wenn Sie von einem Softwarestand ohne die Funktion des Gästernetzwerks auf die aktuelle Version aktualisieren, werden die Daten der IP-Konfiguration nicht automatisch eingesetzt. Die Einstellungen werden dann im oberen Teil des Menüs mit angezeigt. Sofern es zu keiner Überschneidung mit Ihrer Netzwerkkonfiguration kommt, können Sie die Standwerte einfach übernehmen.

# 10 Menü Internet & Netzwerk

In diesem Menü können Sie das lokale Netzwerk, Internetverbindungen, VPN-Verbindungen und Portweiterleitungen einrichten.

Home    Telefonie    WLAN    **Internet & Netzwerk**

## Internet & Netzwerk

**Internetverbindung**  
Schnittstelle: xDSL  
Download Speed: 0  
Upload Speed: 0

**Internetverbindung**  
Schnittstelle: WANoE  
Download Speed: 50 Mbit/s  
Upload Speed: 10 Mbit/s

**Netzwerkinformationen**  
DHCP-Server: Aktiviert  
DHCP-Gateway: 192.168.0.251  
IP-Startadresse: 192.168.0.10  
IP-Endadresse: 192.168.0.30  
**Mehr Informationen**

**Lokales Netzwerk einrichten**  
Hier nehmen Sie einige grundlegende Einstellungen für ihr lokales Netzwerk vor.

**Internet einrichten**  
Hier richten Sie Ihren Internetzugang ein.

**VPN einrichten**  
Über ein VPN können Sie eine verschlüsselte Verbindung zwischen zwei Netzwerken aufbauen oder einem PC Zugang zu Ihrem lokalen Netz ermöglichen.

**Portweiterleitungen einrichten**  
Die Firewall schützt Ihr lokales Netzwerk vor unerwünschtem Datenverkehr und vor Angriffen aus dem Internet.

**IP/MAC-Bindung**  
IP/MAC-Bindungseintrag hinzufügen/bearbeiten

▼ Mehr anzeigen

## 10.1 Menü Internet & Netzwerk / Lokales Netzwerk



### Hinweis

*Diese Einstellungen haben unter Umständen erhebliche Auswirkungen auf Ihr Netzwerk, in der Regel können Sie es hier bei den voreingestellten Werten belassen.*

INTERNET & NETZWERK > LOKALES NETZWERK

### LAN IPv4-Konfiguration

Geben Sie hier die IPv4-Konfiguration des lokalen Netzwerks ein.

<b>IP-Adresse</b> Geben Sie hier die IP-Adresse ein, unter der Ihre be.IP Swift erreichbar sein soll:	<b>Netzmaske</b> Geben Sie hier die Netzmaske ein:	<b>Host-Name</b> Geben Sie hier den Hostnamen an:
<input type="text" value="192.168.0.251"/>	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="text" value="be.ip"/>

### DHCPv4-Konfiguration

Dieses Gerät als DHCPv4-Server verwenden

Aktiviert

<b>IP-Adressbereich</b>	<b>Lease Time</b>	<b>Domänenname</b>
<input type="text" value="192.168.0.10"/> - <input type="text" value="192.168.0.30"/>	<input type="text" value="2 Wochen"/> ▾	<input type="text" value="be.ip"/>

### IPv6-Konfiguration

Aktiviert

Eine Unique Local IPv6 Adresse (ULA) verwenden  Aktiviert

Unique Local IPv6-Adresse (ULA)  
 /48

IPv6-DNS-Server

▼ Mehr anzeigen

1. Geben Sie hier die **IP-Adresse** ein, unter der Ihre **be.IP swift** erreichbar ist.
2. Geben Sie die entsprechende **Netzmaske** ein.
3. Geben Sie Ihrem Gerät einen **Host-Namen**, unter dem es im LAN erreichbar sein soll.
4. Aktivieren Sie die Option **Dieses Gerät als DHCPv4-Server verwenden**, wenn Ihr Gerät als DHCPv4-Server verwendet werden soll, um den Geräten innerhalb Ihres Netzwerks eine IP-Adresse dynamisch zuzuweisen.
5. Im **IP-Adressbereich** geben Sie die erste und die letzte IP-Adresse für den DHCP-Adresspool ein.

6. Geben Sie mit der **Lease Time** an, wie lang die einem Gerät zugewiesenen IP-Einstellungen gültig sind. Nach Ablauf der Zeit erfolgt eine erneute Zuweisung.
7. Vergeben Sie einen **Domännennamen** für den Bereich der IP-Adressen. Clients, die eine IP-Adresse aus diesem Bereich zugewiesen bekommen, sind dann unter dem Namen *<Hostname>.<Domännennamen>* erreichbar.
8. Aktivieren Sie die Option **IPv6**, um IPv6 zusätzlich zu IPv4 zu verwenden.
9. Aktivieren Sie die Option **Eine Unique Local IPv6 Adresse (ULA)** verwenden, um private Adressen automatisch zu erzeugen und zu verwenden.
10. Das Feld **Unique Local IPv6-Adresse (ULA)** zeigt das lokal erzeugte Präfix an, das ein Netz identifiziert.
11. Geben Sie die Adresse des **IPv6-DNS-Servers** in Ihrem lokalen Netzwerk an.

Klicken Sie auf **Mehr anzeigen**.

Aktivieren Sie die Option **Übertrage Provisionierungsserver für elmeg IP/DECT**, wenn angeschlossene elmeg Systemtelefone automatisch eine Basiskonfiguration und Systemsoftware-Aktualisierungen erhalten sollen. Voraussetzung hierfür ist, dass die notwendigen Systemsoftware-Dateien auf das System geladen sein müssen. Die Aktualisierung wird dann wie in der Konfigurierung eingetragen ausgeführt.

Klicken Sie auf **OK**.

## 10.2 Menü Internet & Netzwerk / Internetverbindungen

Sie sehen eine Liste der konfigurierten Internetverbindungen.

INTERNET & NETZWERK > INTERNETVERBINDUNGEN			
Internetverbindungen Deutsche Telekom VDSL			
Beschreibung	Verbindung	Status	Bearbeiten
Deutsche Telekom VDSL - PPPoE - XDSL	ppp1		

Sie können bestehende Einträge löschen oder bearbeiten. Mit der Schaltfläche **Verbindung löschen** können Sie die bestehenden Internetverbindungen zunächst löschen und dann neu einrichten.

Wenn Sie eine Internetverbindung eingerichtet haben, die eine Backup-Verbindung über den WANoE-Port ermöglicht, können Sie über die Schaltfläche **WANoE Backup aktivieren** eine weitere Internetverbindung einrichten. Ist bereits eine zweite Verbindung angelegt, finden Sie hier einen Link in das Menü zur Einrichtung der **Lastverteilung**. Diese ist erforderlich, wenn Sie die zweite Verbindung gleichzeitig mit der ersten und nicht nur als Backup verwenden wollen.

## 10.2.1 Verbindung neu erstellen

### Internetanbieter auswählen

Wählen Sie einen Internetanbieter aus ?

**Internetanbieter**

Telekom ▼  
Telekom  
Benutzerdefiniert

**Deutsche Telekom**

Wenn Ihre Vertragsunterlagen Zugangsnummer, Anschlusskennung, Mitbenutzernummer und Passwort enthalten, wählen Sie "Telekom". Wenn Ihre Vertragsunterlagen nur Benutzernamen und Passwort enthalten, wählen Sie "Telekom Business".

Deutsche Telekom VDSL ▼

Der Internetzugang kann entweder direkt über die be.IP swift bereitgestellt werden, über ein verbundenes Modem oder durch Verbinden mit einem weiteren Gateway, das den Internetzugang bereitstellt.

Legen Sie fest, wie der Internetzugang in Ihrem Netzwerk bereitgestellt werden soll. Sie können zwischen voreingestellten Anschlüssen der Telekom wählen oder einen benutzerdefinierten Zugang anlegen. Folgende grundlegende Anschlussarten stehen zur Verfügung:

- *Deutsche Telekom VDSL / ADSL*: Die Verbindung wird über das integrierte DSL-Modem über VDSL oder ADSL bereitgestellt.

- *Deutsche Telekom Glasfaser-SFP oder externes Modem/Fiber* : Die Verbindung wird über ein externes Modem hergestellt, das an einem der Ethernet-Ports (üblicherweise LAN5) oder über ein SFP-Modul angeschlossen wird.
- *G.Fast*: Die Verbindung wird über das integrierte DSL-Modem über g.fast bereitgestellt. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn Sie einen Anschluss der Telekom einrichten.
- *Deutsche Telekom Business Premium Access*: Die Verbindung wird über ein vorgeschaltetes Gateway hergestellt. Dabei stehen für Ihr Netzwerk von der Telekom bereitgestellte öffentliche IP-Adressen zur Verfügung.

Mithilfe von **Weiter** bestätigen Sie Ihre Auswahl und gelangen in den nächsten Konfigurationsschritt. Hier wählen Sie aus, ob die Einrichtung des Anschlusses ohne die Eingabe von Zugangsdaten erfolgen soll, oder ob Sie die entsprechenden Angaben selbst vornehmen:

## Authentifizierungsdaten

Geben Sie die Authentifizierungsdaten für Ihr Internetkonto ein

**Wählen Sie die Art der Anmeldung für Ihren Telekom-Anschluss**  
Ihre Internetverbindung ist durch die automatische Konfiguration eingerichtet worden.

- Automatische Einrichtung des Internetzugangs
- Einrichtung mit manueller Eingabe der Zugangsdaten
- Einrichtung für MagentaZuhause Regio Tarif

## Internetverbindung einrichten



### Hinweis

*Die Daten, die Sie zur Einrichtung der Internetverbindung eingeben müssen, unterscheiden sich ggf. je nach Anbieter und Art des Anschlusses.*

Internetverbindung einrichten ⓘ  
 Deutsche Telekom VDSL - wan1

Authentifizierungsdaten ⓘ  
 Geben Sie die Authentifizierungsdaten für Ihr Internetkonto ein

**Wählen Sie die Art der Anmeldung für Ihren Telekom-Anschluss**  
 Ihre Internetverbindung ist durch die automatische Konfiguration eingerichtet worden.

Automatische Einrichtung des Internetzugangs  
 Einrichtung mit manueller Eingabe der Zugangsdaten  
 Einrichtung für MagentaZuhause Regio Tarif

Anschlusskennung      
 Zugangsnummer      
 Mitbenutzernummer

Passwort      
 Passwort bestätigen

▼ Mehr anzeigen

1. Geben Sie die **Authentifizierungsdaten** die Zugangskennungen ein, die vom Internetanbieter zugesendet wurden. Tragen Sie die Zugangsdaten **Zugangsname** und **Passwort** für das Internet ein. Bestätigen Sie das Passwort im Feld **Passwortbestätigung**. Das Passwort wird aus Sicherheitsgründen nicht im Klartext angezeigt. Achten Sie auf die korrekte Schreibweise und auf Groß- und Kleinschreibung. Wenn Ihnen die Zugangsdaten nicht vorliegen oder die eingegebenen Daten nicht akzeptiert werden, wenden Sie sich bitte an die Kundenbetreuung des Internetanbieters.
2. Wenn Sie eine Verbindung über den WANoE-Port einrichten, die über eine statische IP-Konfiguration verfügt, geben Sie unter **Standard-Gateway** die IP-Adresse des Gateways ein, über das die Verbindung realisiert wird; ebenso die zu verwendenden Server zur Namensauflösung (**DNS-Sever**). Unter **Konfigurierte statische IP-Adressen** richten Sie die entsprechende IP-Adresse Ihrer be.IP swift ein. Sie finden die entsprechenden Informationen in den Vertragsdaten des Internetanbieters.
3. Für die Einrichtung eines **Deutsche Telekom Business Premium Access** geben Sie ebenfalls das **Standard-Gateway** sowie die zu verwendenden Server zur Namensauflösung (**DNS-Sever**) ein. Darüber hinaus bekommen Sie von der Telekom öffentliche IP-Adressen zugeteilt, die Sie im Bereich **Konfiguration der öffentlichen IP-Adresse** eingeben können.

4. In einem virtuellen LAN (VLAN) wird das physische Netzwerk (DSL) in mehrere logische Netzwerke aufgeteilt. Diese Netzwerke verwenden eine Verbindung, sind aber logisch getrennt und werden mit der **VLAN-ID** adressiert. Hier wird die VLAN-ID eingetragen, die Ihnen der Internetanbieter mitgeteilt hat.
5. Sie müssen die VDSL-Einstellungen eventuell gemäß den Anforderungen Ihres Anbieters manuell konfigurieren. Erkundigen Sie sich beim ISP nach den richtigen technischen Parametern. Geben Sie die Werte für **Virtual Path Identifier (VPI)** und **Virtual Channel Identifier (VCI)** ein.
6. Wählen Sie die **IP-Version** aus, die für die Internetverbindung verwendet werden soll. Sie können zwischen *IPv6*, *IPv4* oder sogenannten *IPv4v6* wählen, bei dem IPv4 und IPv6 gleichermaßen verwendet werden.
7. Die **Art der Verbindung** kann nur festgelegt werden, wenn IPv6 nicht von ihrem Provider angeboten wird. Legen Sie fest, ob und wann eine bestehende Internetverbindung getrennt werden soll. Die Option **Sollte Ihre Internetverbindung ständig aktiv sein?** ist für Nutzer einer Internet-Flatrate vorgesehen. Dabei bleibt die be.IP swift dauerhaft mit dem Internet verbunden. Mit der Einstellung **Trennen nach Zeit ohne Datenverkehr** können Sie die Internetverbindung automatisch von ihrem Gerät trennen lassen, wenn keine Daten mehr übertragen werden.
8. Die Tägliche **automatische Trennung** trennt die be.IP swift jeden Tag zu einer selbst festgelegten Zeit vom Internet. Mit dieser Einstellung kommt man der nicht selbst bestimmbaren Zwangstrennung durch den Internetanbieter zuvor.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

## 10.2.2 WANoE Backup

Wenn Sie eine Backup-Verbindung für Ihren primären Internetzugang einrichten möchten, z. B. über ein am WANoE-Port angeschlossenes LTE-Modem, klicken Sie auf der Übersichtsseite des Internetzugangs auf die Schaltfläche **WANoE-Backup aktivieren**. Wenn Sie bereits eine Backup-Verbindung eingerichtet haben, wird diese in der Übersicht als weitere Internetverbindung angezeigt. Sie können sie dann bei Bedarf bearbeiten.

Wenn Sie die Internetverbindung über ein SFP-Modul einrichten, wird automatisch eine Backup-Verbindung über ein ggf. am WANoE-Port angeschlossenes Gateway oder Modem mit dynamischer IP-Konfiguration angelegt. Diesen Eintrag können Sie hier nicht bearbeiten.



#### Hinweis

Wenn Sie zwei Internetverbindungen gleichzeitig verwenden wollen, müssen Sie nach der Einrichtung der zweiten Verbindung im Menü **Internet & Netzwerk > Mehr anzeigen** die Lastverteilung aktivieren.

Wenn Sie die zweite Verbindung nur als Backup-Verbindung für den Ausfall der ersten verwenden, ist dies nicht erforderlich. Wenn Sie bereits eine zweite Internetverbindung angelegt haben, finden Sie einen Link in das Menü am Fuß der Übersichtsseite.

## Backup WANoE Szenario

Backup-WANoE Szenario ⓘ

**Backup-WANoE Szenario**  
Hier können Sie Ihr Backup-WANoE-Szenario auswählen.

Externes LTE-Modem / Gateway mit dynamische ▾

**Externes LTE-Modem / Gateway mit dynamischer IP-Konfiguration**  
Die Backup-Internetverbindung erfolgt über ein vorgeschaltetes Gateway oder LTE-Modem. Die be.IP Swift erhält automatisch eine IP-Konfiguration per DHCP und Sie benötigen keine Zugangsdaten zur Eingabe auf der be.IP Swift.

**Hinweis:** Wenn Sie zwei Internetverbindungen gleichzeitig verwenden wollen, müssen Sie nach der Einrichtung der zweiten Verbindung im Menü **Internet & Netzwerk > Mehr anzeigen** die Lastverteilung aktivieren. Wenn Sie die zweite Verbindung nur als Backup-Verbindung verwenden, ist dies nicht erforderlich.

OK    ABBRECHEN

Wenn Sie eine bestehende Backup-Verbindung bearbeiten, haben Sie hier die Möglichkeit, diese wieder zu deaktivieren. Es stehen Ihnen drei Varianten zum Einrichten einer Backup-Verbindung zur Verfügung:

- *Externes DSL-Modem mit Zugangsdaten:* Die Backup-Internetverbindung erfolgt über ein externes Modem. Sie geben auf der be.IP swift die Zugangsdaten zur Authentifizierung bei Ihrem Anbieter ein.
- *Externes Gateway mit statischer IP-Konfiguration:* Die Backup-Internetverbindung erfolgt über ein vorgeschaltetes Gateway. Sie geben für die be.IP swift eine statische IP-Konfiguration ein, benötigen aber keine Zugangsdaten zur Eingabe auf der be.IP swift.
- *Externes LTE-Modem / Gateway mit dynamischer IP-Konfiguration:* Die Backup-Internetverbindung erfolgt über ein vorgeschaltetes Gateway oder LTE-Modem. Die be.IP swift erhält automatisch eine IP-Konfiguration per DHCP, und Sie benötigen keine Zugangsdaten zur Eingabe auf der be.IP swift.

Die für die Einrichtung erforderlichen Informationen unterscheiden sich je nach Art des Anschlusses und ggf. auch je nach Anbieter des Anschlusses. Entnehmen Sie die erforderlichen Informationen den jeweiligen Vertragsunterlagen und Einrichtungshinweisen.

### 10.3 Menü VPN einrichten

In einer Liste werden alle konfigurierten VPN-Verbindungen angezeigt. Bei Inbetriebnahme des Geräts ist die Liste leer. Wenn Sie zum ersten Mal auf **VPN einrichten** klicken, werden Sie direkt zur Auswahl des Szenarios weitergeleitet.

Sie können den Status durch klicken auf  oder  ändern, bestehende Einträge löschen oder bearbeiten. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue VPN-Verbindung hinzuzufügen.

Im Menübereich **Mehr anzeigen** können Sie eine Liste der für VPN-Verbindungen verfügbaren IP-Adresspools einsehen.

#### Auswahl des VPN-Szenarios

Sie können die Einwahl eines einzelnen Hosts oder die Verbindung zwischen zwei Netzwerken zulassen.



## Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die Auswahl der VPN-Verbindungsmöglichkeiten abhängig von den systemspezifischen Eigenschaften ist. Es können ggf. zusätzliche Lizenzen erworben werden.

x

Wählen Sie das VPN-Szenario aus

⊙



Client-to-Site

Hier können Sie eine verschlüsselte Verbindung hinzufügen und verwalten, um einem PC Zugang zu Ihrem lokalen Netzwerk zu geben.



Site-to-Site

Hinzufügen und Verwalten einer verschlüsselten Verbindung zwischen einem entfernten und Ihrem lokalen Netzwerk.

## 10.3.1 Szenario: Client to Site

INTERNET & NETZWERK > VPN-VERBINDUNGEN

Ausgewähltes Szenario: Client-to-Site

Verbindungsdetails ⊙

Beschreibung	Lokale ID	Entfernte ID
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Preshared Key	Preshared Key bestätigen	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Entferntes Netzwerk ⊙

IP-Adresspool auswählen

Eine auswählen ▾

Lokale Netzwerke	
IP-Adresse	Netzmaske
192.168.0.0	255.255.255.0

Zusätzliche Konfigurationsschritte: ⊙

Konfigurationsdatei für bintec Secure IPSec Client exportieren

Deaktiviert

1. Geben Sie eine **Beschreibung** für die Verbindung ein.
2. Geben Sie bei **Lokale IPSec ID** Ihre eigene ID ein.

3. Geben Sie die entfernte **IPSec ID** ein.  
Zum Herstellen einer IPSec-Verbindung muss jeder IPSec-Partner in der Lage sein, die ID des anderen Partners zu identifizieren. Deshalb müssen beide IDs auf beiden IPSec-Peers konfiguriert sein.
4. Für die Authentifizierung werden von IPSec-Peers Preshared Keys verwendet. Der **Preshared Key** muss auf beiden Seiten identisch konfiguriert werden.
5. Unter **IP-Adresspool auswählen** werden die Namen aller konfigurierten IP-Adresspools aufgelistet. Sie können einen vorhandenen IP-Adresspool auswählen oder mit **Neu** einen neuen IP-Adresspool konfigurieren.
6. Geben Sie einen neuen **IP-Poolnamen** ein.
7. Alle konfigurierten **lokalen Netzwerke** werden hier aufgelistet.
8. Geben Sie einen neuen **IP-Adressbereich** ein. Der Pool muss einem existierenden Netzwerk entsprechen.
9. Wählen Sie die Option **Konfigurationsdatei für bintec Secure IPSec Client exportieren** aus, um eine Datei mit den entsprechenden Daten für den Import auf einen bintec Secure IPSec Client zu erstellen.  
Nach Bestätigen Ihrer Einstellungen mit **OK** wird die aktuelle Peer-Beschreibung angezeigt. Sie können die **Öffentliche Gateway-Adresse** Ihres Geräts eingeben und anschließend die erforderlichen Daten exportieren. Wenn das Gateway keine feste öffentliche IP-Adresse hat, verwenden Sie die Option **Domänenname des öffentlichen Gateways**. Hier können Sie einen Dyn-DNS-Namen eingeben.

Klicken Sie auf **OK**.

## 10.3.2 Szenario: Site-to-Site

INTERNET & NETZWERK > VPN-VERBINDUNGEN

Ausgewähltes Szenario: Site-to-Site

Verbindungsdetails ?

Beschreibung	Lokale ID	Entfernte ID
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Preshared Key	Preshared Key bestätigen	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	

IP-Einstellungen: ?

Entfernter Endpoint	Lokales IPv4-Subnetz	Entferntes IPv4-Subnetz
<input type="text" value="IP-Adresse oder Domainname"/>	<input type="text"/> / <input type="text" value="0"/>	<input type="text"/> / <input type="text" value="0"/>
<input type="text"/>		

[▼ Mehr anzeigen](#)

1. Geben Sie eine **Beschreibung** für die Verbindung ein.
2. Die IPSec-Partner müssen sich gegenseitig identifizieren und authentifizieren, um eine IPSec-Verbindung herzustellen. Geben Sie die **Lokale ID** Ihres eigenen IPSec-Gateways und die des entfernten IPSec-Gateways (**Entfernte ID**) ein.
3. Für die Authentifizierung werden von IPSec-Peers Preshared Keys verwendet. Der **Preshared Key** muss auf beiden Seiten identisch konfiguriert werden.
4. Geben Sie bei **Entfernter Endpoint** die (öffentliche) IPv4-Adresse oder den DNS-Namen des entfernten IPSec-Partners ein. Wenn Sie hier *Beliebig (Nur Responder)* auswählen, müssen Sie keine öffentlich erreichbare Adresse für den entfernten Endpoint angeben. Die be.IP swift baut dann keine IPSec-Verbindung zum Partner von sich aus auf, sondern nimmt eingehende Verbindungen an, ohne die Quelladresse zu überprüfen.
5. Geben Sie die IPv4-Adresse und -Netzmaske des Lokalen IPv4-Subnetzes ein.
6. Geben Sie die IPv4-Adresse und -Netzmaske des Entfernten IPv4-Subnetzes ein.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

## 10.4 Menü Portweiterleitungen einrichten

Normalerweise ist Ihre **be.IP swift** durch die Firewall und die sogenannte Network Address Translation (NAT) allen Verbindungen gegenüber abgesichert, die aus dem Internet für ein Ziel in Ihrem lokalen Netzwerk eingehen, aber nicht von dort angefordert worden sind. Für bestimmte Zwecke kann es jedoch sinnvoll oder sogar erforderlich sein, eine Ausnahme für diese Absicherung einzurichten, z. B. wenn Sie die **be.IP swift** unterwegs aus dem Internet erreichen wollen. Auch einige Online-Spiele benötigen eine Portweiterleitung, um Mehrspielerfunktionen nutzen zu können.

Um keine unkontrollierte Lücke in der Absicherung Ihres Netzwerks entstehen zu lassen, erlaubt eine Portweiterleitung immer nur bestimmte eingehenden Verbindungen zu einem bestimmten Ziel innerhalb Ihres Netzwerks.

Sie sehen zunächst eine Liste der bereits angelegten Einträge.

INTERNET & NETZWERK > PORTWEITERLEITUNG

### Liste der Portweiterleitungen

Beschreibung	Endgerät	Protokoll	LAN-Port	Öffentlicher Port	Ein / Aus
<b>Exposed Host</b> Beachten Sie, dass die Einstellung Exposed Host den entsprechenden Client für beliebigen Datenverkehr zugänglich macht. Sie sollten diesen Client unbedingt entsprechend absichern und ggf. innerhalb des lokalen Netzwerks isolieren.					
<input type="checkbox"/>					

Zusätzlich zu Regeln, die spezifischen Datenverkehr an bestimmte Ziele weiterleiten, können Sie auch einen sogenannten **Exposed Host** einrichten. Ein als Exposed Host eingerichteter PC oder Server empfängt jede Art von Datenverkehr, der nicht durch eine spezielle Regel zuvor an ein anderes Ziel weitergeleitet wird.



### Hinweis

Beachten Sie, dass die Einstellung **Exposed Host** den entspre-

chenden Client für beliebigen Datenverkehr zugänglich macht. Sie sollten diesen Client unbedingt entsprechend absichern und ggf. innerhalb des lokalen Netzwerks isolieren!

Die Funktion steht nicht für Backup-Verbindungen zur Verfügung!

Sie können bestehende Einträge löschen oder bearbeiten. Klicken Sie auf **Neu**, um einen neuen Eintrag zu erstellen.

Um eingehenden Datenverkehr zu erlauben, müssen Sie lediglich wenige Parameter angeben: An welcher Schnittstelle der Datenverkehr Ihr Netzwerk erreicht, an welchen Client (PC, Server o. ä.) im lokalen Netz die Daten übertragen werden sollen und um welche Art von Datenverkehr es sich handelt.

## Grundeinstellungen

INTERNET & NETZWERK > PORTWEITERLEITUNG

### Grundeinstellungen

**Beschreibung**  
Hier können Sie eine eindeutige Beschreibung eingeben, um diesen Portweiterleitungseintrag auf der Übersichtsseite zu identifizieren.

**Adresstyp**

IPv4  
 IPv6

**Vordefinierte Anwendung**  
Wenn Sie eine der vordefinierten Anwendungen auswählen, werden Protokoll und Port entsprechend ausgefüllt.

Eine auswählen

**Endgerät**  
Wählen Sie das Endgerät, an das der Dienst weitergeleitet werden soll.

Benutzerdefiniert 0.0.0.0

[Mehr anzeigen](#)

1. Geben Sie eine **Beschreibung** ein, die die Portweiterleitung eindeutig charakterisiert.
2. Unter **Adresstyp** können Sie auswählen, ob Sie die Portweiterleitung aufgrund von IPv4- oder IPv6-Adressen einrichten wollen. Grundsätzlich unterscheiden sich die notwendigen Einstellungen nicht, für IPv6 sind aber einige weitere Optionen verfügbar (siehe [Portweiterleitung mit IPv6-Adressen](#)).
3. Wählen Sie eine **Vordefinierte Anwendung** aus. Diese legt jeweils eine Kombination von Protokoll(en) und entsprechenden Ports fest, die üblicherweise für die Anwendungen verwendet werden. Die jeweils angewendete Kombination wird in der Auswahl mit angezeigt, z. B. *DNS Server (UDP:53)*.

4. Unter **Endgerät** können Sie unter den IP-Adressen aller mit der be.IP swift verbundenen Geräte auswählen, um dasjenige Gerät festzulegen, an das der Datenverkehr geleitet werden soll. Wird ein Gerät nicht angezeigt, können Sie die entsprechende IP-Adresse manuell eingeben, wenn Sie hier *Benutzerdefiniert* auswählen.

Wenn Sie keine vordefinierte Anwendung ausgewählt haben, sondern im entsprechenden Feld *Benutzerdefiniert* wählen, stehen zwei weitere Felder zur Verfügung:

1. Wählen Sie das **Protokoll** aus, das für die freizugebende Verbindung verwendet wird.
2. Geben Sie den Port an, zu dem die Verbindung aus dem Internet aufgebaut wird.

Im Menübereich **Mehr anzeigen** können Sie die Portweiterleitungsregel noch genauer definieren:

1. **Öffentlicher Port:** Wenn die Verbindung im lokalen Netzwerk an einen anderen Port gerichtet werden soll, deaktivieren Sie hier den Schalter **Original** und geben Sie den Port an, auf dem das Gerät im lokalen Netz die Verbindung annimmt.
2. **Entfernte IP-Adresse:** Geben Sie hier ggf. eine spezifische öffentliche IP-Adresse an, von der aus Verbindungen zugelassen werden. Verbindungsversuche von anderen Adressen werden dann ignoriert. Die Standardeinstellung *0.0.0.0* bedeutet, dass keine Beschränkung vorgenommen wird.
3. **Quellzone:** Sie können hier auswählen, über welche Internetverbindung die Daten zur Portweiterleitung eingehen.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.

#### 10.4.1 Portweiterleitung mit IPv6-Adressen

Grundsätzlich sind die Einstellungen, die Sie für eine Portweiterleitung mit IPv6-Adressen vornehmen, die gleichen wie mit IPv4-Adressen. Es ergeben sich aber folgende Änderungen der Konfigurationsseite, wenn Sie unter Art der Adresse IPv6 auswählen:

- **Präfix automatisch aktualisieren** - Eine IPv6-Adresse besteht aus einem vom Internet-Anbieter vergebenen Präfix und einem Host-Teil, der einen bestimmten Client identifiziert. Wenn sich das Anbieter-Präfix ändert, kann Ihr Gerät es automatisch aktualisieren, und Sie müssen nur den clientspezifischen Teil der IPv6-Adresse eingeben. Wenn Sie diese Option aktivieren, ändert sich das Feld zur Eingabe der IP-Adresse (Endgerät) so, dass nicht die komplette IPv6-Adresse eingeben.
- **Art der Weiterleitung** - Sie können verschiedene Arten der Weiterleitung mit verschiedenen Stufen der Einschränkung einrichten:
  - *spezifisches Gerät, bestimmte/r Port/Anwendung* - Die Weiterleitung gilt für genau ein Gerät und eine Anwendung bzw. für einen Port.
  - *spezifisches Gerät, alle Ports/Anwendungen* - Die Weiterleitung gilt für genau ein Gerät, aber für alle Ports, es werden also beliebige Arten des Datenverkehrs an das Gerät weitergeleitet.
  - *alle Geräte, bestimmte/r Port/Anwendung* - Die Weiterleitung gilt für alle Geräte im lokalen Netz, aber nur für eine bestimmte Anwendung oder einen bestimmten Port.
- Das Feld **Entfernte IP-Adresse** ändert sich so, dass es eine IPv6-Adresse aufnehmen kann. Mit der Eingabe von ::0 werden alle externen Quellen zugelassen.

## 10.5 Menü IP/MAC-Bindung

Im Menü **IP/MAC-Bindung** wird eine Liste aller Clients angezeigt, die mit Ihrer be.IP swift verbunden sind. Dabei wird bei den Geräten, die

von Ihrer be.IP swift eine IP-Konfiguration bezogen haben, die verbleibende Gültigkeitsdauer dieser Konfiguration angezeigt:

INTERNET & NETZWERK > STATISCHE ADRESSEN

### IP/MAC-Bindung

IP/MAC-Bindungseintrag hinzufügen/bearbeiten

IP-Adresse	Beschreibung	Hostname	MAC-Adresse	Verbleibende Lease Time	Statische Bindung
192.168.0.1			00:a0:f9:21:ef:16		<input type="checkbox"/>
192.168.0.10		W2022ac.be.ip	00:a0:f9:53:58:36	18957 Minute(n)	<input type="checkbox"/>
192.168.0.252			00:09:4f:6f:5e:7c		<input type="checkbox"/>

Sie haben die Möglichkeit, bestimmten Geräten über ihre MAC-Adresse eine gewünschte IP-Adresse aus dem IP-Adress-Pool der be.IP swift zuzuweisen. Dazu können Sie in der Liste die Option **Statische Bindung** aktivieren, um einen Listeneintrag als feste Bindung zu übernehmen. Sie können ebenfalls manuell eine feste IP/MAC-Bindung anlegen, indem Sie diese im Untermenü **Neu** einrichten:

INTERNET & NETZWERK > STATISCHE ADRESSEN > BEARBEITEN

### Grundeinstellungen

MAC-Adresse

IP-Adresse

Beschreibung

1. Geben Sie die **MAC-Adresse** ein, der die in **IP-Adresse** angegebene IP-Adresse zugewiesen werden soll.
2. Geben Sie ebenfalls den Namen des Hosts ein, an dessen **MAC-Adresse** die **IP-Adresse** gebunden wird.

## 11 Videoanleitungen

Benötigen Sie Hilfe bei der Konfiguration Ihrer **be.IP swift**?

Die Videos bieten schnelle Lösungen und Anleitungen zu Themen rund um Internet und Telefonie.



Zahlreiche Hilfe-Videos in denen Ersteinrichtung, Inbetriebnahme und die Konfiguration einfach und verständlich erklärt werden, finden Sie im Internet unter:

[helpcenter.bintec-elmeg.com](http://helpcenter.bintec-elmeg.com).

## 12 Lizenzen und Konformität

### 12.1 Open Source Code Lizenzhinweis

Dieses Produkt enthält Software, die unter Open Source Code Licenses lizenziert ist und Ihnen unter den Bedingungen dieser Lizenzen zur Verfügung gestellt wird. Eine Kopie des Lizenztextes finden Sie auch in der Konfigurationsoberfläche der be.IP swift.

Im Internet finden Sie den Lizenztext im [bintec elmeg Download-Archiv](#). Sie können von uns innerhalb von drei Jahren ab Inverkehrbringen des Systemsoftware-Releases eine vollständige maschinenlesbare Kopie des Quelltextes erhalten, indem Sie uns unter [info@bintec-elmeg.com](mailto:info@bintec-elmeg.com) kontaktieren.

### 12.2 EU-Konformität

Hiermit erklärt bintec elmeg GmbH, dass die **be.IP swift** den Richtlinien 2014/53/EU (RED), 2011/65/EU (RoHS) und 2009/125/EC (ErP) entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Adresse verfügbar: [Konformitätserklärungen \(bintec-elmeg.com\)](#).



### 12.3 Sicherheitstechnische Daten

#### 12.3.1 Schnittstellen

DSL, ISDN, FXS, LAN/WANoE (Ethernet), USB

Einordnung nach DIN EN 62368-1, Anschlusskabel mind. CAT. 5.

#### 12.3.2 Netzanschluss

- Steckernetzteil WA-48B12FG
- Nennspannung 100-240 V ~

- Stromaufnahme max. 1,5 A
- Nennfrequenz 50-60 Hz
- Ausgang 12,0V = 4,0A

### 12.3.3 Umweltbedingungen

**Lagerung:** ETSI EN 300 019-1-1: Klasse 1.2

Temperatur: -25 °C bis 55 °C, Luftfeuchte: 10 % rF bis 100 % rF

**Transport:** ETSI EN 300 019-1-2: Klasse 2.2

Temperatur: -25 °C bis 70 °C, Luftfeuchte: 0 % rF bis 95 % rF

**Betrieb:** ETSI EN 300 019-1-3: Klasse 3.1

Temperatur: 5 °C bis 40 °C, Luftfeuchte: 5 % rF bis 85 % rF ohne Kondensation

### 12.3.4 Europäische Vorschriften

Die **be.IP swift** ist für den Betrieb in allen Ländern der europäischen Union sowie der Schweiz, Norwegen, Liechtenstein und Island entwickelt worden. In allen anderen Ländern ist der Betrieb dieses Produktes nicht erlaubt.

#### Frequenzbänder der integrierten WLAN-Module

- 2.400 - 2.483,5 MHz: max. Sendeleistung 100 mW
- 5.150 - 5.350 MHz: max. Sendeleistung 200 mW (für diesen Bereich ist ausschließlich Indoor-Betrieb gestattet)
- 5.470 - 5.725 MHz: max. Sendeleistung 1.000 mW.

Die maximalen Sendeleistungen der **be.IP swift** entsprechen den gesetzlich vorgeschriebenen Expositionsgrenzen der Europäischen Union.

### 12.3.5 Entsorgung



WEEE-Reg.Nr. DE71587309

Das Produkt ist mit dem WEEE-Symbol markiert: Benutzte elektronische Produkte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden! Bringen Sie das Gerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgers (z. B. Wertstoffhof) und leisten Sie damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Altgeräte enthalten häufig sensible personenbezogene Daten. Vor der Entsorgung können Sie alle personenbezogenen Daten dauerhaft löschen, indem Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

## 13 Ausgeführte Dienste und ihre Ports

Der Richtlinie [BSI TR-03148 Sichere Breitband Router](#) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik entsprechend finden Sie hier eine Liste der von der be.IP swift ausgeführten Dienste sowie der Netzwerk-Ports, die zur ihrer Ausführung geöffnet sein müssen. Die Verfügbarkeit der Dienste entspricht den Anforderungen des BSI.

Im lokalen Netzwerk und **nicht** aus dem Internet erreichbar werden die folgenden Dienste ausgeführt:

<b>Protokoll</b>	<b>Port</b>	<b>Dienst</b>
TCP	80, 443	HTTP-Server für WEB GUI
TCP	18443	Gigaset Provisionierungsserver
UDP/TCP	53	DNS Relay
UDP/TCP	5060, 5061	SIP (VoIP-Telefonie)
TCP	389	Telefonbuch (LDAP-Server)
TCP	5002	TAPI-Server
UDP	123	NTP-Server
TCP	1900	UPnP IGD (im Auslieferungszustand deaktiviert)
UDP	67	DHCP-Server

Sie können die Telefoniedienste (Nr. 2, 4, 5, 6) deaktivieren, wenn Sie die entsprechenden Funktionen nicht benötigen. Die Protokoll-Ports deaktivierter Dienste werden geschlossen, und das System nimmt an ihnen keine Verbindungen mehr an. Die Einstellung findet sich im Menü **Telefonie > Mehr anzeigen > Globale Einstellungen > Mehr anzeigen > Telefoniedienste**.

Aus dem Internet sind folgende Dienste erreichbar:

<b>Protokoll</b>	<b>Port</b>	<b>Dienst</b>
TCP	443	HTTPS-Server für WEB GUI (im Auslieferungszustand deaktiviert)
UDP	5060	SIP (VoIP-Telefonie – konfigurationsabhängig)

UDP	10512- 11022	RTP-Ports zur Sprachübertragung werden dynamisch aus diesem Bereich gewählt (im Auslieferungszustand deaktiviert)
TCP	7547	TR-069 (automatische Konfiguration durch den Service Provider)
UDP	500, 4500, 68	VPN (im Auslieferungszustand deaktiviert)

## 14 Sicherheitshinweise

### *Wichtig*

*Lesen Sie bitte die Sicherheitshinweise vor Gebrauch des Gerätes sorgfältig.*



### *Warnung*

*Elektrische Spannung an Netzanschluss, Telefon- und Netzkabeln ist gefährlich! Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu gefährlichen Situationen führen, die auch schwerste Verletzungen oder den Tod zur Folge haben können.*

Um Personen- und Sachschäden sowie eine Gefährdung von Haus- und Nutztieren zu verhindern, ist bei der Installation und dem Betrieb der **be.IP swift** folgendes zu beachten:

- Das Gerät darf nicht geöffnet werden.
- Während eines Gewitters dürfen Sie das Gerät nicht installieren und auch keine Leitungen verbinden oder lösen.
- Der Betrieb ist nur für trockene Räume innerhalb von Gebäuden vorgesehen.
- Wählen Sie als Aufstellungsort einen Platz, der für Haus- und Nutztiere möglichst nicht erreichbar ist.
- Die Netzsteckdose muss nahe dem Gerät angebracht und leicht zugänglich sein.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Schließen Sie Kabel nur an die vorgesehenen Buchsen an, verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Innere des Geräts eindringen (Gefahr eines elektrischen Schlags oder Kurzschluss).
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Sorgen Sie für ausreichend Belüftung.
- Vermeiden Sie den Betrieb in direkter Nähe eines Heizkörpers.

- Vergewissern Sie sich vor dem Bohren, dass sich an der Bohrstelle keine Hausinstallation befindet. Bei der Beschädigung von Gas-, Strom-, Signal-, oder Wasserleitungen kann Lebensgefahr oder Sachschaden entstehen.
- Lüftungsschlitze werden zur Kühlung benötigt und dürfen nicht abgedeckt werden.
- Das Gerät darf nur mit dem beiliegenden Steckernetzteil betrieben werden.
- Die Verwendung ist als stehendes Tischgerät vorgesehen. Dabei sollte das Gerät auf einer glatten ebenen Fläche stehen. Für eine optionale Wandmontage liegt dem Gerät ein Montagebügel bei.
- Reinigen Sie die **be.IP swift** nur mit einem weichen, trockenen, antistatischen Tuch und verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.